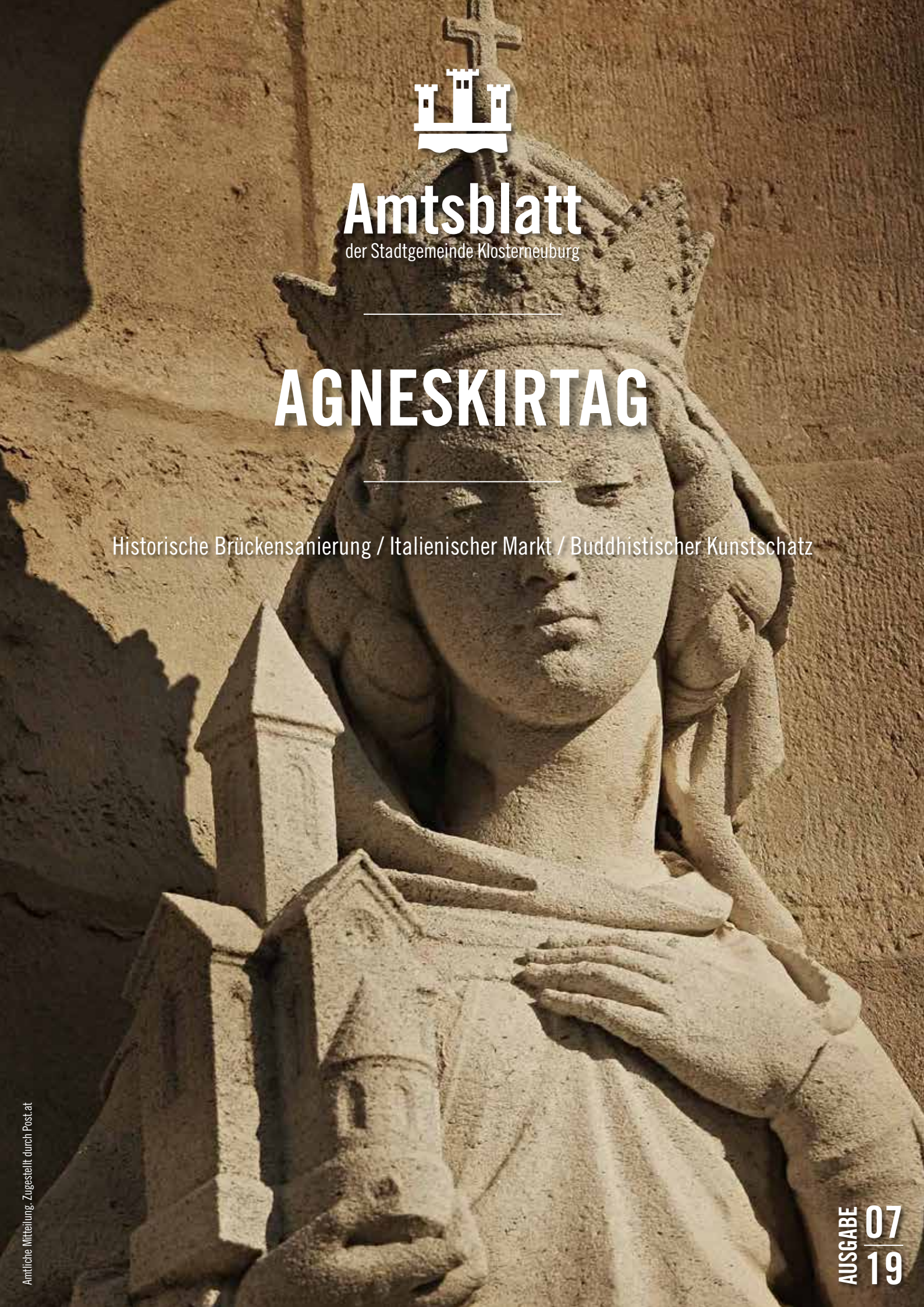


Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

AGNESKIRTAG

Historische Brückensanierung / Italienischer Markt / Buddhistischer Kunstschatz

Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch Post.at

AUSGABE 07 | 19

© Sebastian Perutschnig

Raiffeisen Private Banking in Niederösterreich bietet Ihnen exklusive, persönliche Beratung und Betreuung nach höchsten Qualitätsstandards. Die umfassende Fachkompetenz unserer Berater, die Nutzung der vielfältigen Netzwerke von Raiffeisen und die Nähe zu unseren Kunden gewährleisten größtmögliche Sicherheit in allen finanziellen Angelegenheiten.

Bewährte Kompetenz, der man vertraut.

Tel.: +43/2243/37677- DW 1025

Raiffeisen Private Banking
Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

NEUE PFLEGEEINRICHTUNG
BARMHERZIGE BRÜDER KRITZENDORF

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name: .....

Adresse: .....

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder
Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden.
Tel. 0043 2243 460-6010
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Bezahlte Anzeige

Inhalt

04 / Neues Rathaus 2021

05 / Italienischer Markt von 25. bis 28. September

07 / Die Enge beim Mauerbacherhof ist nun sicherer

08 / Buddhistischer Kunstschatz für die Stiftsbibliothek

11 / Neophyten auch in Klosterneuburg

13 / Vom Energievorbild zum Vorreiter

15 / Hinweis für die reibungslose Müllentsorgung

17 / BK Klosterneuburg startet in die 50. Saison

19 / Tierhilfe Klosterneuburg informiert: Der Mikrochip

20 / EDV-Offensive der Volkshochschule

22 / 252 neue Schüler in Klosterneuburg

27 / Neue Serie der Abonnementkonzerte

30 / 13 Maßnahmen für Familien beschlossen

33 / Der Jugendrat als Vorzeigeprojekt

41 / Agneskirtag

49 / Nationalratswahl 2019

Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!

Gleichberechtigung in Dirndl und Lederhose
Das Thema Gleichberechtigung war in der Politik stets stark umstritten. Aber mittlerweile stehen an der Spitze der EU, der Bundesregierung und im Land Niederösterreich jeweils sehr erfolgreiche Frauen. Bei dieser Ausgangslage ist es nun aller höchste Eisenbahn, eine historische Gleichberechtigung nach zu holen!

Am 21. und 22. September wird auch deshalb der erste Agneskirtag in Klosterneuburg gefeiert. Eine Festveranstaltung zu Ehren der Ehefrau des Heiligen Leopold, Agnes von Waiblingen. Seit Jahrhunderten feiern wir den Todestag des Heiligen Leopold und erinnern uns mit Freude an sein friedvolles Wirken. Dieser Tag gilt heute als Landesfeiertag, und dem Landespatron zu Ehren verwandelt sich die Obere Stadt alljährlich zum großen Rummelplatz. Leopoldi ist eine unserer schönsten Traditionen. Nun aber machen wir in Klosterneuburg auch beim Brauchtum mit der Gleichberechtigung ernst und wollen deshalb dem Todestag von Agnes gebührend gedenken.

Anlass gibt es dazu genug. Glaubt man der aktuellen Interpretation der Schleierlegende, dann steht der Schleier für Geldwerte, und Agnes brachte diese in die Ehe mit Leopold ein. Schließlich dürften diese Mittel finanzielle Grundlage für die Errichtung des Stifts gewesen sein. Aber Leopold wird aus mehreren Gründen mit Freude auf dieses Festtreiben am Rathausplatz blicken. Agnes und Leopold lebten schon damals eine Art „Patchwork“-Beziehung. Schließlich war es für beide die zweite Ehe und insgesamt sorgten sie für über 20 Kinder.

So modern waren Agnes und Leopold und so reich ist unsere Geschichte! Darum ist es allerhöchste Zeit für eine neue Tradition zu Ehren dieser starken Frau.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

KLOSTER NEU BURG

Neues Rathaus 2021

Das Rathaus Klosterneuburg soll in naher Zukunft in das Gebäude der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft in der Leopoldstraße übersiedeln. Die Planungen dazu laufen. Der Rathauskomplex selbst wird nicht verkauft, es sollen Teile für eine andere Nutzung vermietet bzw. eventuell im Baurecht vergeben werden. Das historische Rathaus wird somit erhalten und auch nach der Übersiedelung von der Stadtverwaltung genutzt. So bleibt das historische Rathaus, Rathausplatz 1, weiterhin in Verwendung, z.B. für Trauungen, sowie natürlich die Babenbergerhalle, die heuer ihren 50. Geburtstag feiert.

Die Johannesbrücke ist saniert

Die historische Johannes Nepomuk Brücke im Herzen der Stadt wurde über die Sommermonate saniert. Nach einem Mauereinbruch im Dezember war die Brücke über die Hundskehle gesperrt. Gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt wurde ein komplett neues Tragwerk hergestellt, eine Stahlbetonmauer errichtet und mit dem historischen Ziegelwerk wieder verkleidet.

Aufatmen heißt es bei den betroffenen Geschäftsleuten auf dem Rathausplatz. Auch für das Podologiezentrum in der Ortnergasse 10 waren es keine einfachen Monate. Inhaberin Marianne Hofstätter möchte den Kunden für ihre Geduld danken: „Dank unserer tollen Stammkunden, die trotz Baustelle und vielen Umleitungen im Sommer den Weg hierher gefunden haben, konnten der Verkauf und auch die Behandlungen – Fußpflege, Kosmetik, Massage, Podologie – gut weiterlaufen.“ Zur Wiedereröffnung der Brücke läuft den ganzen September eine Kinderschuh-Aktion: Kinderschuhe ab € 10,- für den Kindergarten, die Schule, Sport oder Freizeit und viele Kinderschuhe zum halben Preis locken zum Schulstart. Erwachsene werden bei der großen Auswahl an Damen- (bis Gr. 46), Herren- (bis Gr. 52), Sport-, Wander- & Freizeitschuhen fündig. Tel: 02243/25 718, www.podologiezentrum.at; Kleiner Wermutstropfen: In der Ortnergasse gibt es übrigens noch bis Ende des Jahres eine Baustelle, hier ist wie bisher jeweils Dienstag und Donnerstag gesperrt.

Italienischer Markt von 25. bis 28. September

Noch einmal findet heuer auf dem Rathausplatz der Italienische Spezialitätenmarkt „Mercato Italiano“ statt. Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus verschiedenen Regionen Italiens – das zeichnet diesen Markt aus. Eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten aus Bella Italia wird von Mittwoch, 25. bis Samstag, 28. September, jeweils von 09.00 bis 21.00 Uhr geboten.

Angeboten werden Produkte folgender Regionen:
Toskana: Käse; **Lombardei:** Salami, Pasta; **Südtirol:** Speck, Wildwurst, Brot und Gebäck; **Umbrien:** Prosciutto, Trüffelprodukte, Parmesan; **Kalabrien:** Oliven, Antipasti, Olivenöl, Salami, Käse, Gewürze, Wein; **Sizilien:** Mandelgebäck, Nüsse, Wein; **Sardinien:** Käse, Brot; **Apulien:** Oliven, Antipasti, Olivenöl, Käse, Brot, Salzgebäck;

Gutschein

für eine kostenlose Überprüfung
aller Hörgeräte-Marken
am Mittwoch, 2. Oktober 2019
von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr.

2 zum Preis von 1*

* Packungen Hörgeräte-Batterien am Prüftag

Gutes Hören muss nicht sichtbar sein!

Die neuen ReSound LiNX Quattro™ Hörgeräte sind nicht nur überaus diskret, sondern bieten auch ein brillantes Klangerlebnis.

Entdecken Sie dieses beeindruckende Hörgerät, das komplett im Gehörgang verschwindet und dennoch dank aussergewöhnlicher Streaming-Technologie eine kristallklare Übertragung via Bluetooth direkt in Ihre Ohren ermöglicht.

Jetzt kostenlos Probe tragen!
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie sofort einen Termin.

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Bezahlte Anzeige

Endstation Reitstall: Buslinie 401 verlängert

Im Sommer konnte die Stadtgemeinde gemeinsam mit dem VOR drei weitere Haltestellen in Weidling in Betrieb nehmen. Der bisherige Umkehrplatz soll für Parkplätze genutzt werden.

Die Busse der Linie 401 fahren seit Juli drei Stationen weiter. Die neue Endstation beim Reitstall Babenberg in Klosterneuburg-Weidling wurde mit viel Eigenleistung durch den Wirtschaftshof errichtet. Die Kosten für die erweiterte Strecke übernimmt der Verkehrsverbund Ost-Region.

Seit Juli fährt die Buslinie 401 bis ins Pferdeparadies der Katastralgemeinde Weidling, zum Islandpferdegestüt Babenberg – und damit drei Stationen (Hauptstraße, Schwedenheim, Reitstall) und rund zwei Kilometer weiter. Bisher war nach der Haltestelle „Dehmgasse“ Schluss. Darüber hinaus wird anstelle des alten Umkehrplatzes für zusätzlichen Parkraum gesorgt. Auf dem vom Stift gegen Pacht zur Verfügung gestellten Platz sollen Parkplätze entstehen. Das ist bereits ein Teil des Verkehrskonzepts der Stadt, mit dem sich Klosterneuburg Herausforderungen wie der Ausweitung des Wiener Parkpickerls auf Döbling sowie der Sperre der B14 ab März 2020 stellt.

Der VOR übernimmt für die erweiterte Strecke die langfristigen Kosten für die längere Fahrtstrecke, die Stadt hat den Umkehrplatz und die neue Endstation geschaffen. Sie wurde mit viel Eigenleistung durch den Wirtschaftshof der Stadtgemeinde errichtet. Gleichzeitig wurde die Ortstafel versetzt, somit gilt das Ortsgebiet bis zum Umkehrplatz mit 50 km/h Höchstgeschwindigkeit und die bisherige Gefahrenstelle in einer Kurve ist entschärft.

60 neue Stellplätze beim Bahnhof Weidling

Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich entstand in der Magdeburggasse eine Park and Ride Anlage. Sie bietet über die Fußgängerunterführung beste Anbindung an den Bahnhof Weidling.

© NÖ Straßendienst/Hahn

Roman Rauchberger (Straßenmeisterei Tulln), DI Helmut Salat (Leiter der Straßenbauabteilung Tulln), Mag. Stefan Schmuckenschlager (Bgm. von Klosterneuburg), Ing. Markus Kuttenberger (Abteilung Landesstraßenverwaltung), LR Ludwig Schleritzko, DI Josef Decker (NÖ Straßenbaudirektor), Michael Bamberger (Leiter der Straßenmeisterei Tulln), Paul Biwan (Stadtgemeinde Klosterneuburg), Raimund Neuhauser (Stadtgemeinde Klosterneuburg), Josef Hagl (Straßenmeisterei Tulln). (v.l.).

Niederösterreichs Mobilitätslandesrat DI Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Straßenbaudirektor DI Josef Decker eröffneten im Juli die neue Anlage. „Wir haben diese Anlage errichtet, um die Folgen der Parkpickerl-Ausweitung in den 19. Bezirk abzufedern“, so Schleritzko. Die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Tulln durchgeführt. Der Winterdienst und die Erhaltung der P&R Anlage werden von der Stadtgemeinde Klosterneuburg übernommen. Für den Landesrat stehe aber fest, dass die Stadt Wien hier ebenfalls Verantwortung übernehmen müsse: „Niederösterreich hat schon jetzt mehr Park&Ride-Stellplätze als alle anderen acht Bundesländer gemeinsam. Wir hoffen hier auf ein Umdenken unter der neuen Vizebürgermeisterin.“

Die 60 Park & Ride Stellplätze wurden auf einem Grundstück der Stadtgemeinde Klosterneuburg, östlich der Umfahrung Klosterneuburg bzw. des Bahnhofs Weidling provisorisch errichtet. Die Zufahrt zu dieser Anlage erfolgt über die Aufeldgasse. Die Magdeburggasse wird von der Kreuzung mit der Aufeldgasse bis zum Ende der Park & Ride Anlage als Einbahn geführt. Der Zugang zum Bahnhof Weidling ist über die barrierefreie Fußgängerunterführung in der Aufeldgasse möglich.

Die Enge beim Mauerbacherhof ist nun sicherer

Auf der Hauptstraße in Kritzendorf verbesserten das Land Niederösterreich und die Stadtgemeinde Klosterneuburg die Sicherheit für Fußgänger und Autofahrer. Die EVN nutze die Arbeiten zum Fernwärmeausbau.

Ing. Bernhard Klammer, Leiter Verkehrsreferat, Stefan Geier, Straßenmeisterei Tulln, Ortsvorsteherin Ingrid Pollauf, Baudirektor Ing. Peter Neubauer, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, DI Rainer Irschik, NÖ Straßenbaudirektor-Stv., Ernst Gerstbauer, Straßenmeisterei Tulln, DI Helmut Salat, Leiter NÖ Straßenbauabteilung Tulln, LAbg. Christoph Kaufmann, Mario Greiner, Leiter-Stv. Straßenmeisterei Tulln, Ing. Matthias Kamleitner, NÖ Straßenbauabteilung Tulln (v.l.).

Die Sperre der Engstelle beim Mauerbacherhof auf der Hauptstraße L118 in Kritzendorf konnte fast zweieinhalb Wochen früher aufgehoben werden, als geplant. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nahm Mitte August persönlich die Verkehrsfreigabe vor. Die viel zu schmalen Gehsteige und Risse in der Fahrbahn waren für den NÖ Straßendienst und die Stadtgemeinde Grund genug, Umbaumaßnahmen und eine Fahrbahnerneuerung durchzuführen. Dazu musste die Ortsdurchfahrt für fünfeinhalb Wochen komplett gesperrt werden. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahmen betrugen rd. € 383.000,-.

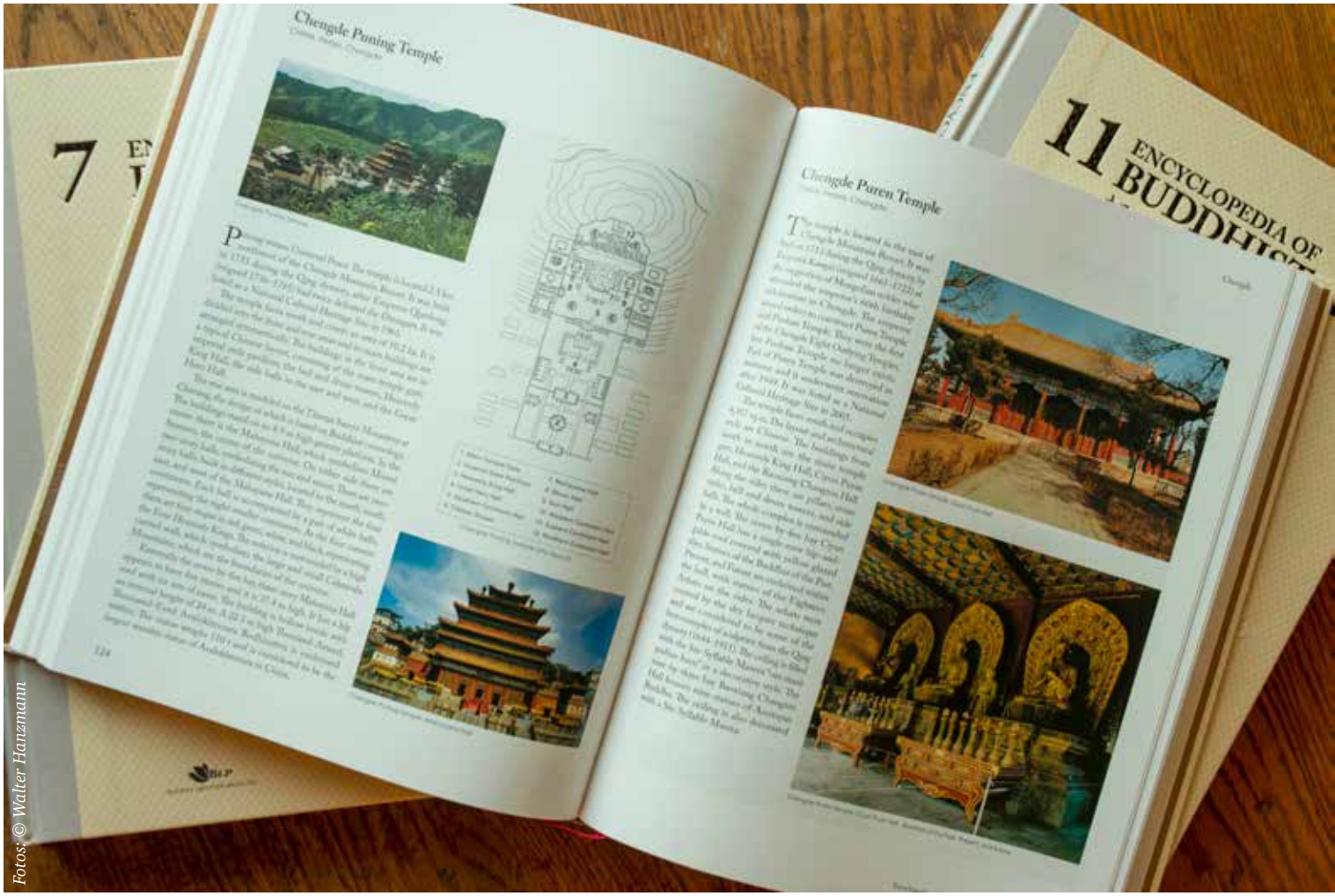
Neue Gehsteige und eine Ampel zur Gegenverkehrsregelung sorgen nun für mehr Sicherheit. Für die Ein- und Ausfahrten in der Enge gibt es eigene Anzeigen durch Pfeile, wie sie schon in der anderen Engstelle zum Einsatz kommen. Sie zeigen Anrainern, die aus der Hauseinfahrt ausfahren möchten, an, aus welcher Richtung gerade Verkehr zu erwarten ist. Die EVN verlegte zudem die neue Fernwärmeleitung.

Im Sommer wurde auch die dringend notwendige Fahrbahnsanierung am Stadtplatz und am Niedermarkt in Angriff genommen. Der durch den Schwerverkehr stark belastete Belag musste nach zehn Jahren nun erneuert werden. Auch hier waren die Arbeiten früher abgeschlossen als geplant.

STADT-APOTHEKE
Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/ 37601
KLOSTERNEUBURG
Wir sind stets um Sie bemüht!
www.stadtapoklbg.at
Bezahlte Anzeige

Buddhistischer Kunstschatz für die Stiftsbibliothek

Die Bibliothek des Augustiner-Chorherrenstifts erhielt als erste Bibliothek Österreichs die 20 Bände umfassende „Enzyklopädie der buddhistischen Künste“ für Forschungszwecke überreicht.



Fotos: © Walter Hanzmann

Die Enzyklopädie ist mit 20 Bänden das weltweit erste große Kompendium der modernen buddhistischen Kunst und umfasst buddhistische Architektur, Grotten und Höhlen, Skulpturen, Malerei, Kunsthandwerk, Kalligraphie und Siegel, Biografien. Sie enthält fast 3,8 Millionen chinesische Schriftzeichen und mehr als 15.000 Bilder. „Der vollständige Band ist im Wesentlichen ein Kompendium, das eine Lücke in taiwanesischen Veröffentlichungen zur buddhistischen Kunst schließt, und dieses als Geschenk an die Bibliothek würde zweifellos Forschern und Studenten im Bereich der buddhistischen Kunst zugutekommen“, so die Meisterin Jue Rong, Leiterin des Fo Guang Shan Tempel in Wien.

Die Buddhistische Nonne übergab eine englische Ausgabe dem Augustiner-Chorherren Anton Höslinger Can.Reg. für die Stiftsbibliothek (Bild r.). Das Team der Stiftsbibliothek unterstützt insbesondere Studierende bei ihrer Arbeit an den Quellen für Forschungs- bzw. Abschlussarbeiten. Dank Kooperationen mit Universitäten in Wien, Graz, Salzburg und Brünn kann besonders die Förderung von geisteswissenschaftlichem Nachwuchs forciert werden. Daher ist das Team der Stiftsbibliothek bemüht, eine breiten, interdisziplinären Zugang zu seinen Beständen zu ermöglichen und die fächerübergreifen Kommunikation zu stärken. Aktuell sind drei BibliothekarInnen beschäftigt, hinzu kommen zahlreiche ForscherInnen und ProjektmitarbeiterInnen aus verschiedenen Fachbereichen, die daran arbeiten, die Bestände zu erschließen und ihr Wissen über die Schätze der Bibliothek zu teilen.

Stiftsbibliothek

Die Bibliothek des Augustiner Chorherrenstifts ist mit rund 300.000 Bänden die größte Privatbibliothek Österreichs. Das Herz der Sammlung bildet der mittelalterliche Bestand mit 1.250 Handschriften und 860 Inkunabeln (Drucke bis 1500), der auf die Gründungszeit im 12. Jahrhundert zurückgeht und für die internationale Forschungsgemeinschaft besonders interessant ist. Weiters beherbergt die Stiftsbibliothek ein Archiv von knapp 8.000 Musikalien, die Großteils aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen, und die derzeit ebenfalls im Zuge von Forschungsprojekten erschlossen werden.

A Treasure for Klosterneuburg's Monastery Library

The Augustinian Canons' Monastery library in Klosterneuburg is the first library in Austria to receive the 20 volume work "Encyclopaedia of Buddhist Arts" for research purposes.

With its 20 volumes, this encyclopedia is the world's first major compendium of modern Buddhist art and covers Buddhist architecture, grottos and caves, sculptures, paintings, applied arts, calligraphy and seals, and biographies. It contains close to 3.8 million Chinese characters and more than 15,000 images. "The complete collection is essentially a compendium that bridges a gap in Taiwanese publications on Buddhist art, and this gift to the library will certainly benefit researchers and students in the field of Buddhist art," says Master Jue Rong, director of the Fo Guang Shan Temple in Vienna.

The Buddhist nun presented the Augustinian canon Anton Höslinger Can. Reg. with an English edition for the Monastery library. The Monastery library team particularly supports students in their work on basic research for scientific papers and final theses. Cooperations with universities in Vienna, Graz, Salzburg and Brno, help promote young scholars in the humanities in the medium and long term. That is why the Monastery library team strives to facilitate broad interdisciplinary access to its collections and to strengthen cross-disciplinary communication. The library currently employs three librarians, numerous researchers, and project staff from various departments who strive to make the collections accessible and to share their knowledge of the library's treasures.

Monastery Library
Containing around 300,000 volumes, the Augustinian Canons' Monastery library is the most extensive private library in Austria. The heart of the collection is the medieval section with 1,250 manuscripts and 860 incunabula (prints up to the year 1500), which dates back to the founding period in the 12th century and is of particular interest to the international research community. The Monastery library also contains an archive of almost 8,000 musical items, most of which date from the 18th and 19th centuries, which are also currently being catalogued as part of research projects.

Headlines

Italian Market (p. 5)
The "Mercato Italiano" featuring Italian specialities and fresh products from eight Italian regions will take place on the Rathausplatz from 25 to 28 September.

Last Stop Weidling Riding Stable – Bus Route 401 Extended (p. 6)
This summer, the Klosterneuburg municipality and VOR transport network were able to add three more stops to the Weidling bus route. What used to be the buses' terminus will be turned into a parking lot.

Narrow Road at Mauerbacherhof Adapted for Safety (p. 7)
This summer, the Lower Austrian State and the municipality of Klosterneuburg redesigned the traffic situation on the main road in Kritzendorf to improve pedestrian and motorist safety, while at the same time laying district heating pipes.

First Agnes Fair (p. 41)
On 21 and 22 September, the city of Klosterneuburg invites you to the first Fair celebrating Agnes, the wife of Margrave Leopold III. The Rathausplatz will turn into a festive fairground with food and wine from Klosterneuburg, an entertainment programme, a bouncy castle and live music.

© CC0 Creative Commons

Einhalten der Ruhezeiten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- *Lautsprecherwerbung*
- *jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.*
- *Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)*

***Ausnahme:** Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.*

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.

Detaillierte Informationen in der „Umweltschutzbroschüre“ oder auf der Webseite der Stadtgemeinde unter:

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Verordnungen > Umweltschutzverordnung.

© CC0 Creative Commons

Verbrennen verboten

Für das Verbrennen von biogenen Materialien, das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, gelten folgende Bestimmungen:

Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten.

Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden.

Im Bundesluftreinhaltegesetz wurde eine Ausnahmeverordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien erlassen, die unter anderem Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zulässt:

- *Osterfeuer im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag*
- *Sonnwendfeuer zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember*
- *Johannesfeuer am 24. Juni*

Neophyten auch in Klosterneuburg

Der Begriff Neophyten hat in den letzten Jahren immer wieder für Aufsehen gesorgt. Er bezeichnet gebietsfremde Pflanzen, die ihren Weg in unsere Heimat gefunden haben.

© CC0 Creative Commons

Nach der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus im Jahre 1492 nahm der weltweite Warenhandel rasant zu, und damit auch die Ausweitung von Pflanzenarten. Einige von ihnen sind mit Absicht eingeschifft worden und aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken, wie Kartoffeln und Tomaten. Allerdings sind viele der unabsichtlich eingeführten Pflanzenarten in ihrer Ausdehnung nur sehr schwer zu kontrollieren und nehmen den regionalen Pflanzen dadurch Stück für Stück den Lebensraum. Die wirtschaftlichen Beeinträchtigungen, wie hohe Kosten für Bekämpfungsmaßnahmen sowie Schäden in Land- und Forstwirtschaft, sind enorm. Gesundheitliche Einschränkungen wie Allergien sind nicht zu unterschätzen. Ragweed, eine nordamerikanische Pflanze, zählt hierorts zu den stärksten Allergieträgern der Pflanzenwelt und verursacht z.B. Heuschnupfen, Asthma und Kontaktallergien.

Für den Naturschutz in Österreich sind momentan 18 Neophytenarten problematisch, darunter das drüsige Springkraut, die späte Goldrute und der Staudenknöterich. Um eine unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern, empfiehlt es sich, die Neophyten aus dem eigenen Garten fernzuhalten und durch leichter kontrollierbare Ersatzpflanzen (Blutweiderich, Johanniskraut, Becherfarn, etc.) auszuwechseln. Somit kann jeder einen kleinen Teil zur Förderung des Lebensraumes für die heimischen Pflanzen beitragen und kann mithelfen, dieses im wahrsten Sinne des Wortes wachsende Problem einzudämmen.

Quellen: www.neophyten.net; Neophyten im Garten – Umwelt-Arbeitsblatt, Klagenfurt am Wörthersee, www.ragweed.boku.ac.at/allergie

café bistro am campus museum gugging

Café & Bistro am Campus
Barbara Fischer
3400 Maria Gugging, Am Campus 2
Telefon +43 664/ 917 46 37
www.cafe-am-campus.at
office@cafe-am-campus.at

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag bis Sonntag
von 09.00 bis 19.00 Uhr
warme Küche von 11.00 bis 15.00 Uhr

© Art Brut MG

Wir haben ab 1. 10. 2019 für Sie geöffnet!

- Traditionelle österreichische Küche trifft moderne, regionale Küche
- 2 verschiedene Mittagsmenüs • Take away
- Brötchen- und Plattenservice, Weihnachtskekse
- Catering für Privatfeste und Firmenfeste
- Veranstaltungen in der „Villa“ für bis zu 120 Personen
- Weihnachtsfeiern, Geburtstagsfeiern, Firmenfeiern, Hochzeiten
- Kapelle für Hochzeiten

Unser Kennenlern-Gutschein für
1 Melange und
1 Stück Gugu
(Gugging-Guglhupf)
Gültig von 1. 10. 2019 bis 31. 10 2019
Pro Person nur ein Gutschein einlösbar.

Bezahlte Anzeige

Lithium-Batterien und Akkus

Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen. Lithium-Batterien/Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb vieler Elektrogeräte ermöglichen.

Je nach Batterie-Typ können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

„Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art – nichts im Restmüll und auch nichts in der Umwelt verloren“, betont Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK). Sie weist auch dezidiert auf die besondere Sorgfalt hin, die bei Lithium-Batterien und-Akkus angewendet werden muss. Denn durch die charakteristisch hohen Spannungen und Energiedichten, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion mit akuter Brandgefahr kommen. ,,Auf all diese Gefahren müssen wir die Verbraucherinnen und Verbraucher vermehrt hinweisen, in der Hoffnung, dass die Bequemlichkeit vorn gestärkten Verantwortungsgefühl besiegt wird und Batterien nicht mehr im Restmüll landen", so Mag. Giehser. Detaillierte Informationen: elektro-ade.at

Folgende Maßnahmen sind bei Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert:

Beachte!
- Passendes Ladegerät
- unter Aufsicht laden
- Batterien & Akkus sind recyclebar
- beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Vermeide!
- hohe Temperaturen
- Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- nicht in den Restmüll werfen

Benützung der Treppelwege

Die viadonau weist ausdrücklich auf die gültigen Rechtsvorschriften der Wasserstraßenverkehrsordnung (WVO) hin, insbesondere auf die Benützung gemäß § 50.01 WVO ff:

Treppelwege sind für a) Zwecke der Schifffahrt, insbesondere der Hilfeleistung bei Havarien, der Versorgung von Fahrzeugen oder zum Treideln, b) die Zu- und Abfahrt der Schiffsbesatzungen und ihrer Angehörigen sowie gewerbsmäßiger Fahrgastzubringer, c) Rettungs- und Feuerlöschzwecke, d) Zwecke der Schifffahrtsverwaltung, der Bundeswasserstraßenverwaltung, des öffentlichen Sicherheitsdienstes, der Fernmeldeverwaltung und der Gewässeraufsicht sowie e) Zwecke der Kraftwerksunternehmen bestimmt. Die Benützung von Treppelwegen für andere Zwecke ist verboten. Ausgenommen sind – soweit dadurch die Benützung der Treppelwege gemäß der oben genannten Zwecke nicht beeinträchtigt wird – Fußgänger, Radfahrer und Rollstuhlfahrer, Fischereiausübungsberechtigte, Inhaber eines entsprechenden Privatrechtstitels, die eine Bescheinigung gemäß Z 6 deutlich sichtbar mitführen, sowie Rollschuhfahrer, Inline-Skater und Ähnliches nach Maßgabe des § 50.02 Z 3. Die Benützer der Treppelwege haben Anordnungen, die ihnen von Schifffahrtsaufsichtsorganen im Interesse der Schifffahrt erteilt werden, zu befolgen.

Bei Fragen informiert via donau - Österreichische Wasserstraßen-GmbH, Tel. 50 4321 1000, E-Mail: office@viadonau.org

Kurse für Wein- und Obstbau

An der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau finden ab Herbst wieder zahlreiche Kurse rund um den Wein- und Obstbau, Sensorik-Seminare oder Führungen durch die Versuchsanlagen am Haschhof statt.

Detailprogramm, Termine und Kontaktinformationen zur Anmeldung sind im Internet unter www.weinobstklosterneuburg.at/service/kurs-und-seminare abrufbar.

Boden und Natur zum Begreifen

Am 04. Oktober sind alle Klosterneuburger und Interessierte zu einer Entdeckungsreise in die Natur eingeladen. In Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (enu) und der NÖ Agrarbezirksbehörde wird ein Gemeindespaziergang veranstaltet. Dabei erfahren die Teilnehmer, welche Maßnahmen in der Stadt Klosterneuburg im Sinne von Boden und Naturschutz umgesetzt werden. Klosterneuburg ist eine Vorbildgemeinde, was den Umgang mit den Ressourcen Boden, biologische Vielfalt und Wasser. Beim Spaziergang gibt es einen Überblick über aktuelle Projekte, es gibt Antworten auf Fragen stellen und Platz für Anregungen. Gleichzeitig wird an diesem Tag das Bodenzeichen in Klosterneuburg enthüllt, das für die Mitgliedschaft beim Europäischen Boden-bündnis steht. Denn Klosterneuburg tritt aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden und na-türlichen Ressourcen ein.

04. Oktober, 16 Uhr, Dauer 2-3 Std.
Treffpunkt: Parkplatz Oberer Stadtfriedhof, Meynertgasse 39
Info & Anmeldung unter E-Mail: umweltschutz@klosterneuburg.at
Teilnahme gratis

Vom Energievorbild zur Vorreitergemeinde

Für ihr besonderes Engagement im Bereich der Energieeffizienz wurde die Stadtgemeinde letztes Jahr als Energie-Vorbildgemeinde ausgezeichnet. Eine neue Förderung verhilft zu noch mehr Einsparungen. Eine auf Initiative von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf ins Leben gerufene Serviceoffensive soll Niederösterreichs Vorbildgemeinden beim Umsetzen weiterer Maßnahmen zur Energieeinsparung unterstützen. Speziell auf die Bedürfnisse von Vorbildgemeinden ausgerichtet, wurde eine neue Förderung zur Optimierung von Heizungsanlagen bzw. zum Heizungspumpentausch in gemeindeeigenen Gebäuden ins Leben gerufen, bei der die Gemeinden bis zu € 5.000,- erhalten. Klosterneuburg erhält als eine von 210 Energie Vorbild-Gemeinden 2019 auch einen Experten der Energieberatung NÖ bereitgestellt. Diese Aufgabe hat Gemeinderat Ing. Alexander Weber übernommen. Er wird konkrete Maßnahmen zur Energieeinsparung aufzeigen, die wirtschaftlich sind und mit geringen Investitionen umgesetzt werden können. Im Bild: Mag. Roland Honeder (r.), Vizebürgermeister und Stadtrat für Energieeffizienz, und Ing. Alexander Weber freuen sich über Unterstützung der Klimaschutzbemühungen durch das Land NÖ.

Grünschnitt-Sammelaktion am 19. Oktober

Aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grünschnitt-Sammelaktionen in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein wird diese Aktion auch heuer im Herbst wieder angeboten. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktionen in Anspruch zu nehmen.

Termin: 19. Oktober 2019, 08.00 bis 12.00 Uhr
***Höflein:** Dorfplatz; **Maria Gugging:** Parkplatz Gasthaus Waldhof; **Scheiblingstein:** Autobusumkehrplatz gegenüber Gasthaus Trappl*

ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTUNG ING. RUDOLF ZEILNER

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg.beeid.u.gerichtl.zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 3a

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Bezahlte Anzeige

40 Jahre Verein Naturpark Eichenhain

Der Verein Naturpark Eichenhain feiert im September sein 40-jähriges Bestehen und hat in dieser Zeit viel getan, um die Schönheit der Natur den Menschen näher zu bringen. Neue Mitglieder werden gesucht!

Zu den vielfältigen Aufgaben des Vereins gehören die Pflege der Wanderwege und des Obstlehrpfades, die Müllentsorgung bei den Rastplätzen, die Betreuung des Autofahrergesundheitsweges, der Mountainbikewege, des Künstlerpfades und im Winter auch das Spuren der Langlaufloipe, wenn genug Schnee vorhanden ist.

Im März dieses Jahres erfolgte ein Wechsel des Vereinsvorstands. Für die Erledigung der Aufgaben stehen derzeit nur wenige Mitarbeiter zur Verfügung – deshalb werden helfende Hände gesucht. „Damit wir in Zukunft auch Projekte, die über den normalen Arbeitsablauf hinausgehen, in Angriff nehmen können, wenden wir uns an alle naturverbundenen Mitmenschen mit der Bitte um Unterstützung“, plädiert Obmann Gemeinderat Christoph Stich. „Als nächstes Projekt steht die Errichtung einer Beobachtungsstation für Bienen am Obstlehrpfad auf dem Programm.“ Interessenten können sich direkt an GR Christoph Stich wenden: Tel. 0664/11 39 858; E-Mail: gr.stich@gmail.com; np_eichenhain@aon.at.

Der Naturpark

Der Naturpark Eichenhain erstreckt sich vom oberen Stadtfriedhof ab der Langen Gasse entlang der Weingärten über Weidling, Weidlingbach bis zur Windischhütte und in der Folge im Gemeindegebiet von Sankt Andrä-Wördern durch die Hagenbachklamm von der Greifvogelzuchtstation bis zur Kehre der B14 und wieder zurück zum Ursprung. Charakteristisch sind die Buchen- und Eichenwälder auf sanften Erhebungen bis 500 Meter mit eingestreuten Wiesen, deren Abhänge bis nahe an die Donau reichen. Informationen unter www.naturparke.at.

GEOWEBER

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung
Teilungspläne | Grenzabsteckung
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten

zt:

DIPL.-ING. WERNER WEBER
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
office@geoweber.at, T +43 2243 28051
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4
www.geoweber.at

Bezahlte Anzeige

Hinweise für die reibungslose Müllentsorgung

Für die Abfallentsorgung sind ein paar einfache Regeln zu beachten – sie sind Voraussetzung dafür, dass die Müllentsorgung funktioniert.

Die Abfuhr und Entsorgung der Müllberge ist ein wichtiger Teil der täglichen Arbeit des Wirtschaftshofs. Bei der Bereitstellung der Tonnen gibt es jedoch einige Vorgaben, ohne die der Wirtschaftshof seiner Aufgabe nicht nachkommen kann. So kommt es immer wieder vor, dass Säcke, die nicht im Wirtschaftshof gekauft wurden, auf die offenen Tonnen oder neben die Mülltonne gelegt werden. Diese dürfen nicht mitgenommen werden, da für Mehrmengen eine Gebühr zu entrichten ist. Fällt mehr Restmüll an, als in die vorhandene Mülltonne passt, können Restmüllsäcke im Wirtschaftshof (Wiener Straße 82, 1. Stock) zum Preis von € 5,31 pro Sack (60 Liter) angekauft werden. Nur diese Säcke werden von der Müllabfuhr mitgenommen.

Restmüll-Fehlwürfe: Restmüll ist laut Definition nicht gefährlicher Siedlungsabfall, der bei richtiger Trennung verbleibt und nicht als Altstoff, Biomüll oder Sperrmüll gesammelt wird.

Was sind Fehlwürfe in der Restmülltonne?

- Bioabfälle
- Plastikflaschen
- Metallverpackungen
- Verpackungen aus Bunt- und Weißglas
- Papier und Kartonagen
- Elektroaltgeräte und Batterien
- Energiesparlampen und LED-Lampen
- Lacke, Chemikalien, Spraydosen usw.
- Problemstoffe und gefährliche Bauabfälle
- Altmedikamente
- Alteisen
- Bauschutt

Was darf in die Restmülltonne?

- Hygieneartikel
- Trinkgläser, Kristallglas
- Kehricht, Staubsaugerbeutel
- Glühbirnen (mit Faden)
- Katzenstreu (mineralisch)
- Spielzeug (Plastik), Gummi
- Kohleasche (Achtung – nur kalt in die Tonne werfen!)

Die Stadtgemeinde macht darauf aufmerksam, dass nur Mülltonnen mit geschlossenem Deckel von den Müllfahrzeugen am Tag der Abfuhr mitgenommen werden!

Bezahlte Anzeige

Neuer Direktor im Biosphärenpark Wienerwald

Der Biosphärenpark Wienerwald steht seit diesem Sommer unter neuer Führung. DI Andreas Weiß lenkt nun die Geschicke der GmbH. Am 12. Oktober lädt er gemeinsam mit der Stadtgemeinde zum Pflegeeinsatz auf den Schwahappel.

© BPWW/N. Novak

Dr. Herbert Greisberger (r.) übergab sein Amt als Biosphärenpark-Direktor an DI Andreas Weiß.

DI Andreas Weiß leitet seit 01. Juli die Agenden der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH. Der studierte Landschaftsökologe (BOKU Wien) war viele Jahre als Geschäftsführer des Regionalverbandes Industrieviertel tätig, zuletzt leitete er beim Land NÖ die Verwaltungsbehörde für das EU-Förderprogramm Interreg. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit engagierten Menschen, Gemeinden und Betrieben in der Lebensregion Wienerwald einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Regionsentwicklung leisten zu dürfen und den Biosphärenpark Wienerwald im Sinne einer nachhaltigen Modellregion weiter zu entwickeln“, zeigt sich DI Andreas Weiß motiviert. Der bisherige, interimistische Direktor Dr. Herbert Greisberger widmet sich nach 3,5 Jahren wieder ganz seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu).

Freiwillige am Schwahappel gesucht

Im Rahmen des Projekts „Biosphere Volunteer“ lädt das Biosphärenpark Wienerwald Management in Kooperation mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg am 12. Oktober zum Landschaftspflegeeinsatz. Für eine regionale Bio-Jause und Getränke sorgt das Biosphärenpark Wienerwald Management. Das Projekt dient Erhaltung und Schutz der wertvollen Offenland-Lebensräume. Der Schwahappel ist Heimalt seltener Tier- und Pflanzenarten, die bunt blühenden Wiesen bieten etwa Herbstaster, Adria-Riemenzunge und Karthäuser-Nelke eine Heimat. Ein Teil der Fläche droht jedoch mit Gebüschen zuzuwachsen. Beim Pflegeeinsatz sollen Gebüschaustriebe entfernt werden. Auch Kinder können gerne mitmachen.

Sa., 12. Oktober, 10.00 Uhr; Treffpunkt Raphael Donner-Gasse/ Meynertgasse, Dauer bis 15.00 Uhr inkl. Mittagspause. **Info & Anmeldung:** Tel. 02233/541 87, E-Mail: office@bpww.at; Kontakt vor Ort: 0676/81 22 04 03 – Mag. Johanna Scheiblhofer. **Bitte mitbringen:** Arbeitshandschuhe, festes Schuhwerk, Garten- oder Astschere (wenn vorhanden);

SENKGRUBENRÄUMUNG
LINDTNER
Wir räumen günstig
Ihre Senkgrube!
€ 10,-/m3, Mindestpreis: € 35,-
Tel.: 0664-3957047
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Bezahlte Anzeige

© BPWW/Friedrich

Am 12. Oktober werden Freiwillige gesucht, die zum Arterhalt am Schwahappel Gebüsch zurückschneiden.

BK Klosterneuburg startet in die 50. Saison

Der Rekordmeister und Traditionsklub startet mit neuen Spielern und neuem Hauptsponsor in die 50. Bundesligasaison. Das Jubiläum wird groß gefeiert - mit spannenden Spielen, Flohmarkt und Players-Party.

Clemens Leydolf & Co. treffen zum Auftakt auf Traiskirchen und wollen die 50. Bundesligasaison des BK Klosterneuburg entsprechend erfolgreich absolvieren.

Ex-Basketballer und Botschafter Dr. Martin Eichtinger trainierte mit den Dukes und duellierte sich mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Mit dem Saisonstart der neuen Basketball Superliga (BSL) am 28. September starten auch die BK Immounited Dukes in ihre 50. Bundesligasaison – ohne Unterbrechung – in Österreichs höchster Spielklasse. Mit dieser Bilanz sowie zehn Meistertiteln, davon acht in Serie, ist der BK Klosterneuburg der absolute Rekordverein und die Fixgröße im heimischen Basketballsport. Zum Traininsauftakt gab es gleich promintenen Besuch aus der NÖ Landesregierung. Der Ex-Basketballer und Botschafter Martin Eichtinger trainierte gemeinsam mit den Dukes und trat dabei auch gegen Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager an.

Das 50. Jubiläum wird mit zahlreichen Programmpunkten gefeiert. Den Aufakt macht das traditionelle Season-Opening des Vereins am 21. und 22. September im Happyland. Das Programm hat nationale und internationale Begegnungen zu bieten, im Mittelpunkt steht die Jugend – die Basket Dukes bzw. Basket Duchess. Am Samstag findet während der Spiele der Basket Dukes/Duchess ein großer Basketball-Flohmarkt statt, am Sonntag warten die Teampräsentationen der BK Immounited Dukes und BK Duchess. Ein Höhepunkt am Samstagabend ist die Players-Party für Fans und Aktive in der Sportsbar Happyland. Im Rahmen des Season-Openings können auch die Dauerkarten für die neuen BSL-Saison der BK Immounited Dukes gekauft werden. Zum Saisonstart der Herren wird am 29. September, 17.30 Uhr, mit dem NÖ-Derby gegen die Traiskirchen Lions gleich ein Kracher geboten. Mit an Bord bei den BK IMMOunited Dukes sind dann bereits die beiden Neuzugänge Benedikt Danek (Nationalteamspieler, ehem. Traiskirchen) sowie der neue Power-Forward Ami Lakoju (USA, ehem. UC Santa Barbara Gauchos/NCAA), die mit Unterstützung des neuen Hauptsponsors IMMOunited verpflichtet werden konnten.

Für Spannung und großartige Stimmung ist also auch in der 50. Bundesligasaison des BK Klosterneuburg gesorgt. Infos, Tickets und Spieltermine unter www.bk-klosterneuburg.at

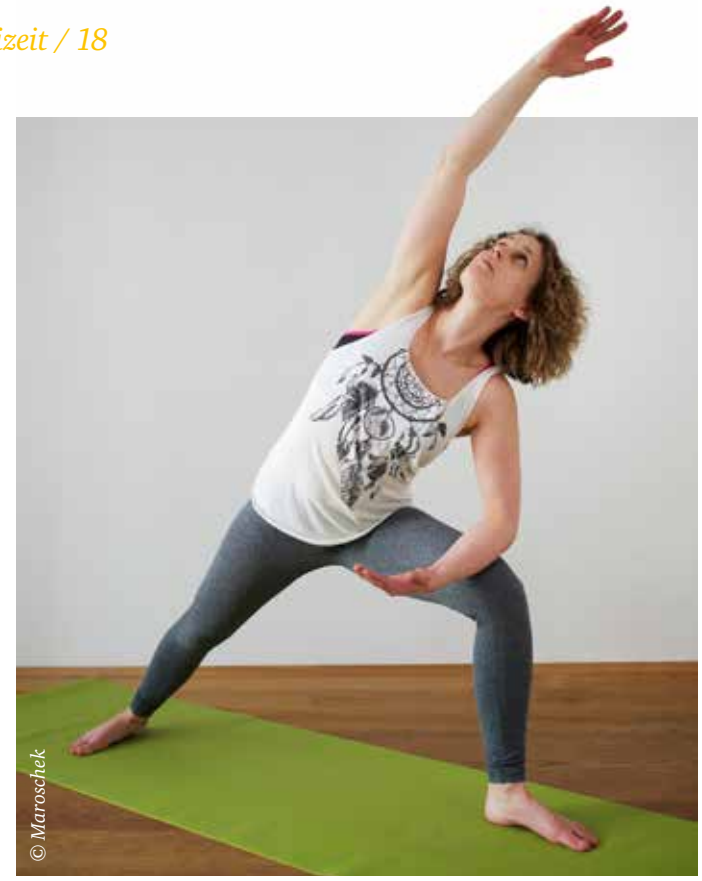
In Klosterneuburg ist nix los?

Der neue Stadtmarketing-Film widmet sich humorvoll dem Thema „Vespas Stadt Gelsen“ und ist der mittlerweile sechste Imagefilm der Reihe „In Klosterneuburg ist immer was los“. Mit dem bewährten Hauptdarsteller Werner Brix reiht sich das jüngste Werk gelungen in die Serie der Imagefilme ein. Die nunmehr sechs Spots stellen keck die Hypothese in den Raum, in Klosterneuburg sei nichts los – um sie humorvoll zu widerlegen. Brix schlüpft im jüngsten Film in die Rolle eines flotten Vespafahrers, der ein Paar aus dem Dilemma der Ideenlosigkeit und Langeweile (ent)führt. „Vespas Stadt Gelsen“, „Schrauben Stadt Fernsehen“, „Ausfahren Stadt Eingehen“ – so die Slogans des neuen Spots. Fortsetzung folgt – der siebente Film ist bereits in Arbeit, wie Magdalena Brix von Brix Productions verrät. Alle Imagefilme sind auf dem Youtube-Kanal des Stadtmarketings, „Stadtmarketing Klosterneuburg“ ins Suchfeld eingeben, sowie auf facebook unter „Tourismus Klosterneuburg“ abrufbar.

© Bianca Löffler

Der Workout Park braucht Unterstützer

Der Sommer war heiß – viele haben ihn sicher auch genutzt, um in Form zu kommen. Mit dem ersten Workout Park in der Geschichte der Stadt würde dies künftig noch viel besser gehen. Das geplante, öffentliche Bewegungsareal beim Aupark mit Parkour- und Calisthenic-Elementen ist als Crowd-Funding-Sportprojekt gedacht und soll zu 100 Prozent durch die Masse finanziert werden. Allerdings fehlen noch Unterstützer. Wer es für eine gute Idee hält, dass zu jeder Uhrzeit, ohne Mitgliedschaft, ohne Kosten im Freien trainiert werden kann, der kann einen kleinen oder größeren Beitrag leisten. Es gibt Pakete von € 10,- bis hin zu € 10.000,-. Das Geld wird zu 100 Prozent für die Realisierung des Workout Parks verwendet: für Planung/Konzeptionierung, Calisthenic- und Parkour-Elemente, zusätzliche Materialien (Beton, Fallschutz, etc.), TÜV Abnahme sowie die Bewerbung. Auftraggeber ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg, die auch die Pflege und Instandhaltung des Workout Parks übernehmen wird. Alles dazu unter gemeinsam.noeregional.at.


© Maroschek

Neuer Yogakurs in Weidling

„Jeder kann Yoga“ – unter diesem Motto wird ab 26. September ein neuer Hatha-Yogakurs im Ortszentrum Weidling angeboten. Kerstin Höller, gebürtige Steirerin und ausgebildete Yogalehrerin möchte Yoga für Alle anbieten. „Ganz egal ob man gerade am Anfang seines Yogaweges steht oder sich schon verbrezeln kann, hier hat man die Möglichkeit, Yoga ganz auf seinem persönlichen Level zu praktizieren“, so Höller. Für jede Körperübung gibt es verschiedene Variationen. So kann ein und dieselbe Position sowohl den Ansprüchen von Anfängern als auch denen von Fortgeschrittenen angepasst werden. Jede Einheit kann individuell gestaltet werden. Ab 26. September im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1. Info & Anmeldung unter www.shavasana-yoga.at.

© Gymnastikklub Klosterneuburg

Ein Kaleidoskop für Griechenland

Zum zweiten Mal fand in Loutraki/Griechenland das Gymnastikfestival „Cosmogym Summer 4 all“ statt. Rund 500 Teilnehmer aus neun Nationen fanden sich in dem Heilkurort ein – darunter auch der Gymnastikklub Klosterneuburg. Unter der Leitung von Karin Feistritzer gaben die sechs Mädchen ihr „Caleidoscope“ zum Besten. Die bunten, elastischen Kokons verblüfften das Publikum, Übungen mit Band, Reifen oder Seil zu flotten Rhythmen rissen es mit. Als zum Abschluss der Klosterneuburger Darbietung der griechische Tanz „Es ist niemals kalt in Griechenland“ erklang, hielt es niemanden mehr auf den Sitzen. Info unter www.gymnastikklub.at.

Tierhilfe Klosterneuburg informiert: Der Mikrochip

Seit 2010 müssen alle in Österreich gehaltenen Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und bei der heimischen Heimtierdatenbank registriert sein. Dieser Chip dient nicht nur als Identitätsnachweis, sondern ist auch verpflichtend, um mit dem Tier über die Grenze fahren zu dürfen. Katzen können auf freiwilliger Basis gechipt werden, vor allem ist dieses für Freigänger (Achtung, Kastrationspflicht) empfehlenswert. Zuchtkatzen (Nachweis mit Papieren) mit Freigang müssen ebenfalls gechipt werden. Bei Neuerwerb eines Hundes, ob aus dem In- oder Ausland, sollte beim ersten Tierarztbesuch der Mikrochip kontrolliert und gegebenenfalls umregistriert werden. Bei Nichtbeachtung der Chip-Pflicht droht eine Verwaltungsstrafe von bis zu € 3.750,-, im Wiederholungsfall von € 7.500,-.

So funktioniert das Chipen und Registrieren: Der reiskorngroße Datenträger wird mittels Injektionsnadel von einem Tierarzt an der linken Halsseite unter die Haut implantiert. Dann erfolgt die Registrierung bei der heimischen Haus- und Heimtierdatenbank. Der Chip kann von Tierschutzvereinen, Tierärzten und der Polizei ausgelesen werden und stellt sicher, dass das Tier eindeutig mit einem weltweit einmaligen Nummerncode identifiziert und der Besitzer schnell gefunden werden kann. Datenbanken: heimtierdatenbank.ehealth.gv.at (Österreich) bzw. www.petmaxx.com (weltweit).

Alles dazu in einer neuen Broschüre der Tierhilfe Klosterneuburg sowie im Internet unter www.tierhilfe-klosterneuburg.at.

© CC0 Creative Commons

Tipp: Hund entlaufen oder gefunden – was tun?

1. Tierhilfe Klosterneuburg unter Tel. 0664/380 88 55 benachrichtigen;
2. Polizei kontaktieren;
3. Suchmeldung über Facebook;

Achtung: Den Ort, von welchem der Hund entlaufen ist, möglichst nicht verlassen!

Anika Schicho ist Vizeeuropameisterin

Ende Juni krönte Anika Schicho ihre junge Karriere bei der U18 Europameisterschaft in Warschau mit dem Titel der Judo Vizeeuropameisterin (Gewichtsklasse bis 52kg). Sie gewann nach einem Freilos in der zweiten Runde schon nach 40 Sekunden gegen die aus Estland stammende Daria Mihhailova, dann ging der Weg ins Finale über die favorisierte Russin Liliia Nugaeva, die Ungarin Eszter Harmath, die Französin Iyicia Guebli, bis Schicho nach hartem Kampf der Italierin Veronica Toniolo unterlag. Als Folge des Medaillengewinns durfte das Klosterneuburger Ausnahmetalent bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Baku (21. bis 27. Juli) dem Youth Olympic Team Austria voranschreiten. Leider schied sie dann im Wettbewerb vorzeitig aus, strahlt aber dennoch: „Es war ein unglaubliches Gefühl, die Mannschaft beim Einmarsch anzuführen und Österreich vor so vielen Menschen zu repräsentieren.“

Top-Ergebnisse bei der Mountainbike-WM

Die Klosterneuburger AHS-Lehrerin Michaela Gigon erzielte bei der Weltmeisterschaft im Mountainbike-Orientieering – einer Mischung aus Mountainbiken und Orientierungslauf, die vom 28. Juli bis 03. August in Viborg /Dänemark stattfand, tolle Ergebnisse.

© Rainer Burnhuber

Mit den Teamkolleginnen Sonja Zinkl und Marina Reiner gelang im Staffelbewerb auf einem von Panzerspuren durchzogenen Truppenübungsplatz ein ausgezeichneter 6. Platz. Das beste Einzelergebnis konnte Gigon beim Sprint in der verwinkelten Innenstadt von Viborg mit einem 12. Platz erzielen. Mit dem 17. Platz auf der Langstrecke und dem 20. Platz auf einer orientierungstechnisch schwierigen Mittelstrecke jubelte sie über zwei weitere Top-20-Ergebnisse: „Nach einer etwas verhauten EM im Juni war mein Ziel, bei der WM einmal unter die Top-20 zu fahren, und jetzt ist es mir sogar dreimal gelungen.“ Info unter www.michigigon.at.

EDV-Offensive der Volkshochschule

Amtsübergabe in der Volkshochschule: Helga Aschauer, Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder, neuer Direktor Dr. Rudolf Koch (v.l.)

Ein besonderes Anliegen des neuen Direktors der Volkshochschule, Dr. Rudolf Koch, ist die ab Herbst 2019 geplante EDV Offensive. Weiterbildung wird im heutigen Berufs- und Geschäftsleben immer wichtiger. Auch im Privatleben, sei es in der täglichen Kommunikation, bei Amtswegen, oder bei Einkäufen via Internet – kaum jemand kommt an der Verwendung von Computern vorbei. Und doch gibt es viele Menschen, die in der EDV Nutzung ungeübt, oder zumindest unsicher sind. Aus diesem Grund setzt die Volkshochschule ab dem Herbst verstärkt auf EDV-Ausbildung. Sei es das Office-Paket mit den Programmen Word, PowerPoint und Excel, die Verwendung von Bildbearbeitungsprogrammen oder sogar das Programmieren von einfachen Apps. Für die Gruppe der Senioren gibt es spezielle Einführungskurse zur Verwendung von Tablet-PCs. Internet-, Mail- und App-Verwendung sowie Kaufvorgänge im Internet und viele andere Themen werden in Kleingruppenkursen vermittelt. Die Tablets werden für den Kurs – dank Unterstützung durch die Raiffeisenbank Klosterneuburg – zur Verfügung gestellt. Vorabinvestitionen sind somit nicht notwendig.

Folgende neue Kurse stehen auf dem Programm - rechtzeitige Anmeldung unter Tel. 02243 / 444-473 erforderlich!

4/01 Office Paket Grundlagen: Word, PowerPoint, Excel
Die einzelnen Module dieses Kurses vermitteln in jeweils drei Einheiten die Grundlagen der Anwendungsprogramme Microsoft Word (Textverarbeitung) – Erstellung, Bearbeitung und Formatierung von Texten, Briefen, etc.; PowerPoint (Präsentationen), Excel (Tabellenkalkulation), Berechnungen und deren grafische Darstellung. Möglichkeiten zur Vorbereitung auf den Europäischen Computerführerschein „Base“ oder „Standard“. Termine: Modul Word – 21.09., 05.10., 19.10.; Modul PowerPoint – 23.11., 30.11., 07.12.; Modul Excel – 15.02, 29.02., 14.03. Kursgebühr: Gesamtpaket € 186,-, Modulpreis € 62,-

4/02 Android Tablets für Senioren
Achtung nicht für Apple-User! Keine Vorkenntnisse. Grundlagenkurs zur sicheren Nutzung der wichtigsten Bedienelemente und Funktionen des Android Tablets. Durch geduldige Anleitungen im kleinen Teilnehmerkreis werden Basiseinstellungen erlernt, wie die Verbindung mit einem WLAN, im Internet surfen sowie Apps herunterladen, E-Mails verschicken, Kontakte verwalten sowie Fotos erstellen und diese per Bluetooth auf andere Geräte übertragen. Termine: Mo., 18.30 bis 20.00 Uhr, 4 x/Sem. ab 07. Oktober. Kursgebühr: € 62,-

4/03 Computergrundlagen PC oder Tablet unter Windows 10 für Senioren
Dieser Kurs richtet sich an alle, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse im Umgang mit einem Windows-Computer/Tablet haben. Sie erhalten das Wissen über die Grundlagen von Windows 10 und die sichere Nutzung des Internets im WLAN und Heimnetzwerk. Sie lernen mit geduldiger Unterstützung, selbständig Daten und Ordner zu organisieren. Dazu zählt auch das Kopieren, Verschieben und Umbenennen von Dateien sowie der Datenaustausch per E-Mail, USB-Stick oder dem Smartphone. Mi., 18.00 bis 19.30 Uhr, 6 x/Sem. ab 09. Oktober. Kursgebühr: € 93,-

4/05 zehn kleine Fingerlein
In diesem Kurs soll das 10-Finger-System erlernt werden, um effizient am Computer arbeiten zu können. Dafür ist ein Zurechtfinden auf der Tastatur ein großer Vorteil. Acht Einheiten sollen helfen, sich mit der Grund-, Ober- und Unterreihe vertraut zu machen. Di., 16.30 bis 17.30 Uhr, 8 x/Semester ab 11. Februar 2020. Kursgebühr: € 85,-

4/06 LearningApps programmieren
Dieser Kurs richtet sich an alle, die Lernstoff in eine spielerische App verwandeln möchten, die sowohl am PC, Handy und Tablet ausgeführt werden kann. Einzelne Übungen sind rasch und einfach erstellt und beliebig oft wiederholbar, daher auch zur Übung von Test- oder Schularbeitsstoff geeignet. Di., 16.30 bis 18.30 Uhr, Termine: 05. und 12. Mai 2020. Kursgebühr: € 40,-

4/07 Bildbearbeitung mit GIMP
In diesem Kurs werden die Grundlagen der Freeware GIMP zur digitalen Bildbearbeitung erlernt. Neben einer großen Auswahl an Montagetechniken stehen auch diverse Auswahlwerkzeuge und Funktionen zur Kontrastkorrektur zur Verfügung. Weitere Funktionen umfassen das Schneiden und Freistellen von Bildern. Über Ebenen ist es möglich auch komplexe Bearbeitungen zu realisieren. Di., 16.30 bis 18.30 Uhr, Termine: 19. und 26. Mai 2020. Kursgebühr: € 40,-

4/08 Stop-Motion-Filme
Stop-Motion ist eine Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, indem einzelne Bilder (Frames) von unbewegten Motiven aufgenommen und anschließend aneinandergereiht werden. In diesem Kurs wird gezeigt, wie die Verarbeitung von einzelnen Bildern aus eigenen Projekten zu einem Kurzfilm, eventuell mit Musik unterlegt, möglich ist. Di., 16.30 bis 18.30 Uhr, Termine: 09. und 16. Juni 2020. Kursgebühr: € 40,-

Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Vorträge, Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

25. September bis 01. Oktober: 7-tägige Bildungsreise in die Toskana – Flug
Reiseleitung ab Flughafen Florenz mit Quietvox Audiogeräten. In Florenz Stadtführung und Besuch der Uffizien mit ihrer Fülle an Meisterwerken. Weitere Höhepunkte der Reise: Pisa, Lucca, Carrara, San Gimignano sowie Siena. Dampflokfahrt zum historischen Valdarbia Volksfest in Buonconvento. Weinverkostungen im Raum Florenz sowie im Chianti-Gebiet und Montepulciano. 4x Abendessen in ausgewählten Restaurants bzw. auf Weingütern. Unterbringung in zentral gelegenen und sehr guten Hotels mit Frühstück und 1x Abendessen. Bitte zwecks Flug um baldige Anmeldung bzw. Detailproramm anfordern. Preis: € 1.790,-, ab 21 Personen, EZZ € 290,-. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

05. Oktober: Besuch des Schiele Museums in Tulln. Anschließend Weiterfahrt zum Alchemistenpark nach Kirchberg am Wagram.
Ein genussvoller Spaziergang mit der Expertin für Permakultur Elisabeth Scheidl und Verkostung der zu diesem Zeitpunkt reifen Früchten. Anschließend Besuch eines Heurigenlokals. Preis: € 60,-, Abfahrt ca. 13.30 Uhr, Rückkunft ca. 21.00 Uhr. Leistungen: Busfahrt, Eintritt Schielemuseum und Alchemistenpark. Reiseveranstalter: Busunternehmen Mitterbauer-Reisen

Programmvorschau:

30. November bis 01. Dezember: Adventfahrt nach Zagreb und Marburg. Busunternehmen Mitterbauer-Reisen.

02. Februar 2020: Stadttheater Baden „Die Rose von Stambul", Operette von Leo Fall. Busunternehmen Mitterbauer-Reisen.

März 2020: Hamburg, die Reisenden erleben nebst Kultur und Geschichte zwei Hamburger Wahrzeichen musikalisch vereint: „Orgel spektakulär" in der St. Michaelis Kirche („Michel") und „Hamburger Symphoniker" in der Elbphilharmonie mit Konzert mit den Hamburger Symphonikern unter der Leitung von Nicola Luisotti. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

Vorträge und Beamer-Projektionen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben. Anmeldungen zu den Vorträgen sind keine erforderlich!

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

07. Oktober: Erich Schmid: „Salento", dieser schmale Streifen zwischen Adria und Ionischem Meer überrascht mit einem Italien wie aus dem Bilderbuch. Beamer–Projektion

14. Oktober, 18.30 Uhr: Henriette und Ludwig Popovchich: „Taiwan", ein Land das trotz aller Moderne noch immer tief verwurzelt in seinen Traditionen und seinem Geisterglauben ist. Beamer–Projektion

21. Oktober: Wolfgang Lirsch: „In 80 Minuten um die Welt", Bangkok, Sidney, Neuseeland, Rarotonga, San Francisco, märchenhafte Tempel und Pagoden. Beamer–Projektion

28. Oktober: Franz Stagl: „Genua, San Remo und Mailand", Blütenzauber und Kulturschätze. Beamer–Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1
ACHTUNG, diese ersten beiden Vorträge finden am Mittwoch statt, ansonsten immer donnerstags!

18. September, 18.30 Uhr: Erich Schmid: „Geheimnisse Roms", Geschichten und Geschichte der ewigen Stadt. Beamer–Projektion

16. Oktober, 18.30 Uhr: Wolfgang Lirsch: „In 80 Minuten um die Welt": Bangkok, Sidney, Neuseeland, Rarotonga, San Francisco, märchenhafte Tempel und Pagoden. Beamer–Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!
Detailprogramme, Informationen sowie Anmeldungen über Bildungsfahrten bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz Tel. 0676 / 52 24 100, E-Mail: eilenberger@kabsi.at oder Biblische Reisen GmbH, Tel. 02243 / 353770. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten!

Zustiegsmöglichkeiten: Bahnhof Kierling, Rathaus, Weidling Bhf. und U4 Heiligenstadt. Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, Eduard-Röschstraße 10, 2000 Stockerau, RV-Nr.: 2010/0060

Brauchen Sie ein Geschenk für Geburtstage, etc.?
Es gibt Gutscheine für Tages- oder Mehrtages-Fahrten im Wert von € 20,-, € 50,- und € 100.-.

252 neue Schüler in Klosterneuburg

© CC0 Creative Commons

Mehr als 250 Taferlklassler und Vorschüler drücken ab diesem Herbst die Schulbank. Den Sommer nutzte die Stadtgemeinde für zahlreiche Arbeiten. Eine neue Küche sowie eine Freiluftklasse wurden eingerichtet. Eine wichtige Rolle spielt die Ausstattung der Klassen mit Smartboards und WLAN. € 430.000,- wurden investiert.

Für das Schuljahr 2019/2020 wurden in allen Schulen Klosterneuburgs Vorbereitungen für die Verwendung von Smartboards getroffen sowie teilweise mit WLAN ausgestattet. Die digitalen Tafeln sollen sukzessive in den Schulen Einzug halten. Schreiben, Rechnen, Zeichnen oder Filme schauen – alles ist auf dem interaktiven Board möglich. Sie sind ein wichtiger Baustein, um die Kinder an die Digitalisierung heranzuführen.

Erhalt und Modernisierung der Kindergärten und Pflichtschulen ist eine Kernkompetenz der Stadtgemeinde. In den Kindergärten wurden während der Sommermonate zahlreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. In Weidling erfolgte die Errichtung einer neuen Küche samt Lager und Ausstattung mit Nirostamöbeln, den aktuellen hygienischen Anforderungen entsprechend. Nach dem Umbau wird nun auch dieser Kindergarten mit Gourmet Menüs beliefert – ohne Geschmacksverstärker, Konservierungsmittel und Farbstoffen, mit einem hohen Bio-Anteil. In der Käferkreuzgasse wird ab Herbst ein neues Gartenspielhaus die Kinder erfreuen.

In der Volksschule Kierling wurde der ehemalige Hof mit stabilen Gartenbänken ausgestattet und steht den Schülern künftig als mögliche Freiluftklasse zur Verfügung. Der Speisesaal der VS Anton Brucknergasse wurde mit neuen Sesseln, zwei Klassenzimmer in der VS Hermannstraße mit modernen, fahrbaren Schränken ausgestattet. Die Lehrer der VS Albrechtstraße dürfen sich über neue Regalsyteme für das Archiv bzw. Lehrerzimmer freuen.

© VS Kritzendorf

Alles läuft in Kritzendorf

Die Volksschule Kritzendorf ist die aktivste Schule der Laufinitiative 2020 – von insgesamt 93 Schulen aus den Bezirken Hollabrunn, Horn, Korneuburg und Tulln. Das Laufen begleitet die Mädchen und Buben schon seit vielen Jahren durch die Volksschulzeit. Im Schuljahr 2018/19 wurde unter der besonderen Initiative von Dipl.Päd. Alexandra Hampe dieser Schwerpunkt weiter ausgebaut. Engagierte Eltern und Lehrer begleiteten die Mädchen und Buben beim Klosterneuburger Adventlauf, beim Sierndorfer 1. Mailauf, beim Leitzersdorfer Waschberglauf, beim Langenschönbichler Hoflauf und schließlich im Juni beim Internationalen Ruppersthaler Weintraubenlauf zum großen Finale. Die Kinder der VS Kritzendorf nahmen den Pokal unter großem Jubel entgegen.

© NMS Langstögergasse

Langstögergasse öffnet die Tür

Anfang Juni nahm die 3A der Sprach-und Sportmittelschule in der Langstögergasse am Schülerparlament im NÖ Landtag teil und konnte Demokratie hautnah erleben (Bild u.). Die Schüler bereiteten schon im Vorfeld in Kleingruppen Anliegen wie gesunde Snacks für die Pause, längere Pauseneinheiten mit attraktiven Sportgeräten oder das Thema Schuluniformen vor. Beim Schülerparlament wurde das mit den anderen Schülern aus Niederösterreich diskutiert – was ihnen so gut gefiel, dass sie im nächsten Jahr wieder teilnehmen wollen. Auch sonst bot der Schulalltag kurz vor den Ferien noch jede Menge Höhepunkte. Schulwart Peter Hölbling wurde zu seinem 60. Geburtstag hochleben gelassen, die besten Schüler wurden gekürt (Bild o.) und das Midsummerfest gefeiert.

***Am 19. Oktober findet der diesjährige Tag der offenen Tür der Sprach- und Sportmittelschule Langstögergasse statt** – 09.00 bis 12.00 Uhr, Langstögergasse 15; www.mslangstoeger.at*

Gleich zwei Auszeichnungen für die Jugendarbeit in Klosterneuburg

Von der Auszeichnung des Landes Niederösterreich, dem begehrten Titel „Jugendpartnergemeinde Plus“, den die Stadt 2019 bis 2021 tragen darf, wurde bereits im letzten Amtsblatt berichtet. Ende Juni wurde Klosterneuburg noch eine weitere Auszeichnung verliehen: In der Urkunde „Österreichpreis Gemeinden für Familien“ wird besonders der „Jugendrat“, der eigentlich Teil eines Dreisäulen-Beteiligungsmodells der Stadtgemeinde ist, gelobt, der einen wesentlichen Beitrag für mehr Familienfreundlichkeit vor Ort leistet (siehe Bericht S. 33). Beide Auszeichnungen sind ein Ansporn, die Kontinuität und stetige Weiterentwicklung von Jugendbeteiligung, Jugendkongress, Jugendrat und anlassbezogener Jugendbeteiligung bei aktuellen Projekten fortzusetzen.

Die Filmakademie mit Kristian Schark wird fortgesetzt – am 19. Oktober ist Schnuppertermin

Erstmals gab es mit „Wild Wolves“ einen Film der Klosterneuburger Filmakademie, der nach der fulminanten Präsentation in der Babenbergerhalle auch im TV gezeigt wurde! Die Teilnahme an der Shortynale dieses Films war natürlich Ehrensache! So geht die Filmakademie gestärkt ins dritte Jahr des Bestehens. Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die gerne in die Welt des Films eintauchen möchten und selbst einmal einen Film wie die Profis drehen möchten, können unverbindlich zum Schnupper- bzw. Castingtermin am 19. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr, Studio Schark Design, Martinstraße 90-92 kommen. Die ausgewählten Teilnehmer melden sich danach für das gesamte Schuljahr bei der NÖ Kreativakademie an. Die Einheiten finden jeweils an Samstagen von 13.00 bis 17.00 Uhr statt, die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Ziel der Filmakademie ist das Erarbeiten von Filmkonzepten, vom Drehbuch über Ton- und Lichtgestaltung, Schnitt, bis hin zum fertigen Film, der dann im Rahmen eines Abschlussabends vor Publikum präsentiert wird. Anmeldungen zum Schnuppertermin über das Kulturamt der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444-222. Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl, Mindestalter 12 Jahre!

Malakademie Klosterneuburg – erstmals Ausstellung im Stadtmuseum

Bereits im Standard-Kulturangebot Klosterneuburgs ist die Malakademie. Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich wieder ab Oktober in Klosterneuburg die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter Anleitung des akademischen Malers Mag. Franz Schwarzinger auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt des Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre kreativen Ideen zu verwirklichen, malerische Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. Erstmals gibt es auch eine Ausstellung der Malakademie im Klosterneuburger Stadtmuseum: Ab 26. September, 19.00 Uhr werden Werke ehemaliger und aktueller Teilnehmer präsentiert und danach Teil der Museumsausstellung sein. Anmeldungen und Infos: Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444-222. Bei Interesse bitte Informationen und Anmeldeformular anfordern.

Kulturveranstaltungen

Samstag, 21. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Hosea Ratschiller
„Ein neuer Mensch“ – Vorpremiere

Hosea Ratschiller präsentiert die Vorpremiere seines neuen Programms: So geht es nicht weiter. Das weiß jedes Kind. Die Großen wissen es auch. Und reden sich raus. Am besten geht das mit Witzen. Da kommt der Ratschiller ins Spiel. Seine Spezialität ist das „Einetheatern“. Und heute war wieder einiges los. Der Sex wurde erfunden und abgeschafft. Der Sozialstaat wurde erfunden und abgeschafft. Über all das wollen wir abends lachen. Dann können wir besser schlafen. So einfach ist das. Geht doch eh, oder? Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Mittwoch, 25. September, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Maria Bill
„Paris ist eine Frau“

Maria Bills Lese-Konzert ist eine Liebeserklärung an Paris, wo sie an der legendären Schauspielschule von Jacques Lecoq studierte. Gemeinsam mit ihren langjährigen Musikern Krzysztof Dobrek (Akkordeon) und Michael Hornek (Piano) öffnet sie Türen zu Ateliers und von Privatgemächern und erzählt unerwartete Details und manch Anekdote aus dem Leben der großen Persönlichkeiten, die Paris belebten, wie Picasso, Josephine Baker, Edith Piaf, George Gershwin, u.a.

Karten zu € 29,-/26,-/22,-

Donnerstag, 26. September, 20.00 Uhr
Freitag, 27. September 2019, 20.00 Uhr
Heilbutt & Rosen
“Wer will mich (noch)” – ausverkauft

Nach dem großen Erfolg der letzten Programme „Schwarzgeldklinik“ und „CheGueVavra“ werfen Heilbutt & Rosen-Mastermind Helmuth Vavra und seine Kollegin Theresia Haiger in diesem Programm einen gewohnt subtilsatirischen Blick auf die Mitte des Lebens und suchen in den Abgründen der eigenen Persönlichkeit die Antwort auf die Frage: Wer will mich… noch?

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Freitag, 18. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Caroline Athanasiadis
„Tzatziki im 3/4 Takt“

Tzatziki oder Apfelstrudel? Sirtaki oder Walzer? Für die Wiener zu temperamentvoll, für die Griechen zu ehrlich. Auf dem Weg zu ihrem großen Traum, einmal beim Eurovision Songcontest mitmachen zu können, nimmt Caroline Athanasiadis jede Hürde in Kauf. Sie lässt Wien hinter sich, um in der zweiten Heimat, Griechenland, ihr Glück zu finden. Musikalisch und sprachwitzig analysiert sie die griechischen Götter, das unterschiedliche Fressverhalten der Kulturen und den Tod, der definitiv ein Wiener ist. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Samstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Ludwig Müller & Petra Kreuzer
„Zusammen oder getrennt?"

Zusammenleben heißt zusammenraufen. Erst recht, wenn sie noch nie und er schon zweimal verheiratet war. Um dem konfliktreichen Ehealltag zu entkommen, empfiehlt sich als Auszeit eine Flugreise übers Wochenende... wohin, das wollen Petra und Ludwig erst last minute am Flughafen entscheiden. Was jede Menge Chaos und Beziehungsstress verursacht - da kann nur mehr der Humor helfen. Aus Friede, Freude und Eierkuchen wurde schließlich noch nie ein brauchbares Drama – Gott sei Dank! Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-

Donnerstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Roland Düringer
„Africa Twinis“ – Einspielvorstellung

Zwei rauchende Zweitakter setzen sich in Bewegung Richtung Süden. Ihr Ziel: Dakar. In knapp drei Stunden werden Engelbert Fröschl und Alois Zankl auf ihren beiden Puch MCH 250 mit technischem Gebrechen die Reise nach Afrika beenden müssen, „Dakaa is ned ums Eck“. Mehr als dreißig Jahre später wird nichts dem Zufall überlassen. Gereift und technisch am Stand der Zeit, sind die Africa Twinis fest entschlossen, mit ihren Hightech-Motorrädern die Wüste zu bezwingen und komme was wolle das Ziel zu erreichen! Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Informationen und Bestellungen: *Kulturamt (Kellertheater, Konzerte etc.) – Tel. 02243 / 444 - 351, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at*
Babenbergerhalle: Tel. 02243 / 444 - 273, E-Mail: babenbergerhalle@klosterneuburg.at

Kulturveranstaltungen

Mittwoch, 02. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Weinzettl & Rudle
„Zum X-ten Mal“

Wie oft noch? Wir haben doch schon x-Mal darüber geredet! Übers Kofferraum einräumen, Schlüssel suchen, Fußball schauen, Urlaub fahren, im Haushalt helfen oder nicht einparken können. Und? Was hat's geholfen? Nix! Zum x-ten Mal beißen sich Weinzettl & Rudle am zähen Pärchenalltag die Zähne aus. Die Beziehungs-Stolpersteine werden nicht weniger, die Hürden nicht kleiner und die Themen nicht neuer. “ Weinzettl & Rudle werden nicht müde, darüber zu berichten, auch zum x-ten Mal. Karten zu € 28,-/24,-/19,-

Samstag, 05. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Ulrike Kriegler und Peter Deville
„ABRAKABIM“

Über das AMS nach Las Vegas? Mit Magie zum Erfolg? Na, das kann was werden... nämlich urkomisch! Es waren einmal eine Blonde und ein Blonder, die landeten beim AMS. Dort gab ihnen eine gute Fee die Hand und eine Broschüre mit dem magischen Weg zum Erfolg. Durchstarten als STARTUP war das Zauberwort und so zählten die beiden nur 1+2 zusammen und geben nun mit ihrer Magic Comedy richtig Gas. Eine Mischung aus Comedy und Illusion, gespickt mit Pointen und Selbstironie. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Donnerstag, 17. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Klaus Eckel & die Strottern
„Kleinkunst macht Schule” - Restkarten

Drei Publikumslieblinge an einem Abend: Die Klosterneuburger Urgesteine die Strottern und der Langzeit-Klosterneuburger mit Wiener Migrationshintergrund Klaus Eckel spielen an einem Abend das Schönste aus ihrem Leben. Zum Pressefoto: Wir dachten, vor einem schirchen Hintergrund wirkt jeder schön. Also viel Freude beim Dahinschmelzen. Die gesamten Einnahmen dieses Abends gehen an die Galemo Schule Klosterneuburg.

Karten zu € 32,-/30-/28,-

Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Andy Woerz – Vorpremiere
„Macht doch, was ihr wollt“

Was genau will man eigentlich machen, wenn man machen will, was man machen will? Die klare Antwort: Was ihr wollt. Jedoch: Wenn’s nur so einfach wäre. Andy Woerz, stimmgewaltiger und auch gefühlvoller Sänger, berührt die Herzen der Zuhörer und erzählt unteranderem von Managern im Aquarellmalkurs, der empathischen Freundin im Rausche der Sinne der Anderen und der Putzfrau mit Stauballergie. Illustre Geschichten verpackt in ein musikalisches Programm mit dem gewissen Mehrwert. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Mittwoch, 06. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Kernölamazonen
„Was Wäre Wenn”

Was wäre, wenn Caro und Gudrun sich nie getroffen hätten? Was Wäre Wenn... Caro und Gudrun gar nicht Caro und Gudrun wären? Diesen und vielen anderen spannendutopisch und irrwitzigen Fragen gehen die Kernölamazonen in ihrem neuen Programm auf den Grund. Viele neue Highlights musikalischer Art, aber auch freche und pointierte Konversationen mit dem Publikum, versprechen die eine oder andere Überraschung. Was Wäre Wenn … Sie sich einfach selbst überzeugen und zum Lachen vorbeikommen? Karten zu € 29,-/26,-/24,-

Freitag, 08. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
„Abschiedskonzert“
Benjamin Vanyek singt Jacques Brel

Jacques Brel's Lieder beschäftigen sich mit Kindheitsträumen, dem Altern aber vor allem mit Liebe und Tod – immer ein Abschied und ein Neubeginn. Die einfache, klare Sprache der Chansons gibt der Phantasie des Publikums Raum für eigene Interpretationen. Brels Werk bedarf jedoch einer dramatischen Vermittlung. Schauspieler Benjamin Vanyek nähert sich Brels Oeuvre sensibel und intensiv zugleich. Er interpretiert die Chansons lieblich, traurig, wütend und verzweifelt nach Werner Schneyders Originaltexten. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Veranstaltungskalender

September bis November

Samstag, 14. September
Orgelzyklus mit Konzert
Pfarre St. Martin, 12.00 Uhr

Freitag, 20. September
Bernhard Fibich
„Sonnenschein und Regen“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 21. September
Hosea Ratschiller – „Ein neuer Mensch“
Kellerthater, 20.00 Uhr

Mittwoch, 25. September
Maria Bill – „Paris ist eine Frau“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 26. September
Heilbutt & Rosen – „Wer will mich (noch)“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 27. September
Heilbutt & Rosen – „Wer will mich (noch)“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Mittwoch, 02. Oktober
Weinzettl & Rudle – „Zum X-ten Mal“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 05. Oktober
Klosterneuburger Sammlerbörse
Babenbergerhalle, 09.00 bis 16.00 Uhr

Oktoberfest mit den Red Diamonds
Pizzaria Mera, 19.00 Uhr
Freie Spende

Ulrike Kriegler und Peter Deville – „ABRA-KABIM – Das magische Comedy StartUp“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 06. Oktober
Klosterneuburger Sammlerbörse
Babenbergerhalle, 09.00 bis 16.00 Uhr

Freitag, 11. Oktober
Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 12. Oktober
Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 13. Oktober
Lionsflohmarkt
Babenbergerhalle, 10.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag, 17. Oktober
Klaus Eckel & die Strottern – „Kleinkunst macht Schule“ – Benefizveranstaltung
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 18. Oktober
Caroline Athanasiadis – „Tzatziki im ¾ Takt“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 19. Oktober
Mineralienbörse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Ludwig Müller & Petra Kreuzer
„Zusammen oder getrennt?“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 20. Oktober
Mineralienbörse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 23. Oktober
Festival Klangbrücke – „Joseph Haydn – Mit Pauken und Trompeten“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Donnerstag, 24. Oktober
Roland Düringer – „Africa Twinis“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 25. Oktober
Marko Simsa – „Die vier Jahreszeiten“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Andy Woerz – „Macht doch was ihr wollt“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Mittwoch, 06. November
Kernölamazonen – „Was wäre wenn“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 08. November
„Abschiedskonzert“ - Benjamin Vanyek
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 09. November
Guido Tartarotti – „Selbstbetrug für Anfänger“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen unter: www.klosterneuburg.at Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.

Babenbergerhalle mit großem Jubiläum

Die Babenbergerhalle feiert ihren 50er mit einer Jubiläumswoche im Dezember. Ab 04. Dezember stehen Theater, ein Clubbing, Musik und Kabarett mit vielen österreichischen Stars auf dem Programm.

Das Konzert „live is live“ von opus bildet am 11. Dezember den krönenden Abschluss. Von der Allzweckhalle mit Sport- und Kulturevents bis hin zum Kulturzentrum Klosterneuburgs bietet das 1969 eröffnete Haus jährlich zwischen 40.000 und 50.000 Besuchern kulturelle Nahversorgung.

Abonnementkonzerte feiern Beethovens Jubiläum

Bei den Abonnementkonzerten gibt es im Herbst Programme mit Joseph Haydn, Franz Schubert, Johann Sebastian Bach zu hören, im neuen Jahr widmet sich der Konzertzyklus dem Jubilar Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag gebührend gefeiert wird. Die Klosterneuburger Abonnementkonzerte werden sich diesem großen Komponisten mit außergewöhnlichen Konzerten und musikalischen Betrachtungen des Komponisten selbst und seiner Zeitgenossen annähern. Neben zwei seiner großen Werke, seinem 5. Klavierkonzert und seinem Violinkonzert, gibt es Stücke für Hammerklavier und Laute bis hin zu Konzerten von Beethovens Verlegern zu entdecken.

Gesamtpreis für alle sechs Abonnementkonzerte: € 105.-, ermäßigt € 96,- (Schüler, Studenten, Senioren). Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben, € 29,-, ermäßigt 25,-. Tickets sind beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich. Informationen unter Tel. 02243 / 444-351, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at

Programm:

23. Oktober, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle
Festival Klangbrücke
„Joseph Haydn – Mit Pauken und Trompeten“
Joseph Haydns zwei große „Pauken“-Stücke stehen auf dem Programm des ersten Konzerts: Seine 1791 komponierte Symphonie Nr. 94, die Symphonie mit dem Paukenschlag, in der er das zu seiner Zeit allzu oft unaufmerksame Konzertpublikum mit „gezielten“ Paukenschlägen aus dem Schlaf geholt hat, ebenso wie seine 1796 komponierte „Missa in tempore belli“, Hob. XXII: 9 in C-Dur, genannt „Paukenmesse“, stehen auf dem Programm. Es singen: Stadtchor und KammerChorus Klosterneuburg sowie die Chorakademie St. Augustin Wien. Es singen Regine Hangler, Annely Peebo u.a., Dirigent Anton Gabmayer.

26. November, 19.30 Uhr – Augustinussaal
Sophie Druml und Cristina Basili – junge Solistinnen
Zwei ganz besondere Künstlerinnen zeigen ihr Können: Die junge Klosterneuburger Cellistin Cristina Basili begeisterte bereits in der Abokonzertserie das Publikum. Sie konzertiert diesmal gemeinsam mit Sophie Druml, einer ganz besonderen österreichischen Musikerin, die nicht nur Violine Konzertfach, sondern auch Klavier Konzertfach studiert. Diese außergewöhnliche Begabung ermöglicht ein besonders abwechslungsreiches Programm mit Werken von J. S. Bach, G.F. Händel, Frederic Chopin u.a.

18. Dezember, 19.30 Uhr – Augustinussaal
Ensemble Neue Streicher
Camille Saint Saens „Weihnachtsoratorium“
Ganz im Zeichen von Weihnachten steht das Programm dieses Konzertabends mit dem Ensemble Neue Streicher: Camille Saint Saens hochromantisches „Weihnachtsoratorium“ stimmt uns auf das Weihnachtsfest ein. In Saint Saens´ musikalischer Lesart der Weihnachtsgeschichte schwelgt der Komponist in herrlichen Melodien und entführt uns in eine wunderbare französisch weihnachtliche Klangwelt. Weiters stehen Werke von G.F. Händel und Francesco Manfredini auf dem Programm. Es singen das Ensemble Koinonia und Solisten. Dirigent Azis Sadikovic.

30. Jänner 2020, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle
Matthias Fletzberger (Klavier, Dirigent) Maria Sotriffer (Violine) – Beethoven Klavierkonzert Nr. 5, Violinkonzert op. 61
Beethoven auf der Höhe seines Schaffens: Sein Klavierkonzert Nr. 5 zählt für viele zum Größten, was dieser Komponist geschaffen hat und sein herrliches Violinkonzert steht mit zwei ganz besonderen Interpreten auf dem Programm. Maria Sotriffer, bereits zwei Mal zu Gast in Klosterneuburg, interpretiert das 1806 uraufgeführte Violinkonzert op. 61 in D-Dur und Matthias Fletzberger, ebenfalls Stammgast in Klosterneuburg, spielt das Klavierkonzert Nr. 5 op. 73 in Es Dur „The Emperor“. Die Beethoven Philharmonie spielt unter der Leitung von Matthias Fletzberger.

18. März 2020, 19.30 Uhr – Raiffeisensaal
Concilium musicum Wien
„Beethoven und seine Verleger“
Wieder gelingt es dem Concilium musicum Wien, ein ganz besonders interessantes Programm, diesmal zu Ludwig van Beethoven, zu gestalten. Beethoven, der zeitlebens im Kampf mit sich und seiner Umwelt war, haderte oft auch mit seinen Verlegern – und sie mit ihm. Muzio Clementi, Anton Diabelli, Franz Anton Hoffmeister, Tobias Haslinger u.a. traten aber auch selbst als Komponisten in Erscheinung. Werke dieser Verleger und natürlich eine Komposition von Beethoven, ein Adagio cantabile aus dem Trio in Es Dur op. I stehen auf dem Programm des Konzerts, das Christoph Angerer für abwechslungsreich mit Kompositionen für Klavier, Flöte, Violine, Viola, Viola d´amore und Violoncello zusammengestellt hat.

28. Mai, 19.30 Uhr – Augustinussaal
Michael Tsalka (Hammerklavier) Alon Sariel (Mandoline) – „Beethovens Mandoline“
In diesem Kammerkonzert für Mandoline und Fortepiano kommen Ludwig van Beethoven und einige seiner böhmischen Freunde zu Gehör. Unter anderem auf dem Programm: Zwei Sonatinen Beethovens in C-Dur, ein Adagio in Es Dur für Fortepiano und Mandoline stehen ebenso auf dem Programm wie Johann Baptist Wanhals Capriccio in E-Dur, oder Johann Nepomuk Hummels Große Sonate für Mandoline und Fortepiano. Es spielen: Michael Tsalka (Hammerklavier) und Alon Sariel (Mandoline).

2019/20 :jazzklosterneuburg “Grande Dame & Grandseigneur”

Mittwoch, 25. September 2019, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Lesung - Chanson
Maria Bill – „Paris ist eine Frau“

Freitag, 8. November 2019, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof – Chanson
„Abschiedskonzert“ – Benjamin Vanyek singt Jacques Brel

Samstag, 21. Dezember 2019, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Chanson
Lea & Christoph Hornstein – „Hommage an Udo Jürgens II“

Samstag, 18. Jänner 2020, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof – Jazz-Swing
The Reveilles – „A Sentimental Journey – in Concert“

Donnerstag, 2. April 2020, 20.00 Uhr
Festsaal der Raiffeisenbank Kosterneuburg – Blues-Folk
Hans Theessink & Brooks Williams – „Steady rolling Blues Tour“

Freitag, 17. April 2020, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Martin Reiter electric trio featuring Chanda Rule (USA)

Donnerstag, 30. April 2020, 20.00 Uhr
Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg – Gypsy - Django Jazz
Die Gewürztraminer und Gemischter Satz

Informationen und Tickets beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 DW, kulturamt@klosterneuburg.at .
Bei Buchung von mindestens drei Vorstellungen von :jazzklosterneuburg erhalten Sie eine Ermäßigung von 10%.

Änderungen vorbehalten! Stand Juli 2019

KLOSTER NEU BURG
KULTUR & BILDUNG

© Bühne Purkersdorf - Didi

Das Theater für Kinder startet in die Saison

Musik, Theater, Musical, Clowns – das alles gibt es bei den Theaternachmittagen im Kellertheater Wilheringerhof, wo Kinder ihren ersten Kontakt zum Bühnenerlebnis knüpfen können. Das Leuchten der Kinderaugen und die begeisterten Reaktionen zeigen die Freude, die unsere ganz jungen Besucher an den Aufführungen und Höhepunkten der Kindertheaterszene haben.

Spaß mit Marko Simsa, Bernhard Fibich, dem Wiener Kinder Musical, Theater Tabor sowie mit den Publikumslieblingen Herbert und Mimi ist bei den fantasievollen Produktionen auf der Bühne garantiert. In kindgerecht aufbereiteten Stücken wird Unterhaltung für Theaterneulinge auf höchstem Niveau geboten.

Geeignet ist das Theaterabonnement für Kinder ab 5 Jahren. Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 37,- für Kinder und € 42,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444-351, oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen gibt es jeweils zwei Beginnzeiten zur Auswahl: 15.00 Uhr oder 16.30 Uhr.

Programm:

Freitag, 20. September – Sonnenschein, Regen und vor allem Spaß mit vielen Hits zum Mitsingen

Bernhard Fibich – „Sonnenschein und Regen“

Lieder mit Sonnenschein und Regen im Gepäck des beliebten Kinderliedermachers in Klosterneuburg. In seinem Programm singt Bernhard mit den Kindern die Lieder aus den aktuellen CD’s und Hits aus seinen bisherigen Aufnahmen. Kinder und Erwachsene werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.

Freitag, 25. Oktober – Frühling, Sommer, Herbst und Winter in einem Konzert – wo gibt’s denn so was?

Marko Simsa – „Die vier Jahreszeiten“ – Vivaldi für Kinder

Nicht nur Cello und Gitarre können Vögel imitieren. Auch die jungen Zuschauer können pfeifen und zwitschern wie die Vögel in Antonio Vivaldis „Frühling“. Und der Donnerschlag lässt sich mit der großen Trommel doch mindestens genauso gut hervorbringen wie mit Cello und Gitarre. Auch wir können wie die Hirten in Vivaldis „Sommer“ dahinschlummern. Ein gemeinsamer Tanz der Bauern zu Vivaldis „Herbst“ darf natürlich nicht fehlen. Und im Winter liegen zum Glück auch für die Instrumente Schals und Pudelmützen bereit.

Freitag, 29. November – Ein kleiner Held mit Pferd, eine Grube, Schneebälle und ein paar Bussis

Theater Tabor – „Michel aus Lönneberga “

Eigentlich will Michel immer nur das Richtige tun! Gerade vollbrachte Michel eine Heldentat, dass ganz Lönneberga jubelte, als er Alfred das Leben gerettet hat! Ganz allein hat er sein Pferd angespannt und den kranken Knecht zum Doktor gebracht. Dagegen ist es doch wirklich nur eine Kleinigkeit, dass er zuvor seinen Vater mit einem Schneeball mundtot gemacht hat, die alte Maduskan in einer Grube gefangen hatte und schließlich die Pastorsfrau gleich mehrfach abgebusselt hat.

Freitag, 13. Dezember – Weihnachtsmann in Nöten braucht Hilfe durch den Osterhasen

Wiener Kinder Musical – „Weihnachtshasi und Ostermann“

Du heiliger Bimbam! Bald ist Weihnachten und der Weihnachtsmann hat wieder seinen Rheumatismus! Der Doktor hat ihm strikte Bettruhe verordnet, was nun? Wer verpackt die Weihnachtsgeschenke? Fällt das Weihnachtsfest dieses Jahr aus? Der Osterhase hat die rettende Idee! Warum nicht tauschen? Der Weihnachtsmann fährt zur Kur auf die Osterinsel, der Hase fliegt mit Rentier Rudolf zum Nordpol. Zunächst scheint alles in Ordnung, doch Weihnachtshasi & Ostermann scheitern kläglich. Ohjemine, fällt Weihnachten aus, oder gibt’s doch noch ein Happy End?

Freitag, 24. Jänner 2020 – Putzen, räumen und saubermachen, oder doch lieber blödeln?

Herbert und Mimi – „Kraut und Rüben“

Bei Herbert und Mimi ist großer Putztag angesagt. Von oben bis unten und von hinten bis vorne soll alles blitzeblank sauber sein! Also, rauf in den Dachboden und Action! Aber die beiden haben nicht damit gerechnet, dass sie beim Saubermachen auf alte und neue „Geister“ stoßen, mit denen sie sich dann rumschlagen müssen. Was liegen bleibt, ist der Plan vom Saubermachen. Na ja, macht nichts. Morgen ist ein neuer Tag.

13 Maßnahmen für Familien beschlossen

Seit dem Herbst 2018 stellt sich Klosterneuburg erneut dem Auditprozess „familienfreundlichegemeinde". 13 Maßnahmen wurden im Sommer auf den Weg gebracht.

Unter der Leitung von Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder und Moderation durch DI Karin Popp-Pichler von NÖ Regional GmbH gab es im Rathaus zwei Workshops, 13 Maßnahmen wurden erarbeitet.

Klosterneuburg wurde bereits 2015 als familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. Vor drei Jahren wurden 20 Maßnahmen umgesetzt – eine im landesweiten Vergleich selten hohe Anzahl. Nun wird der Auditprozess erneut durchlaufen. Mittels Fragebögen wurden in den vergangenen Wochen Vereine, Veranstalter und Bevölkerung zum Angebot für Familien in Klosterneuburg befragt. 13 Maßnahmen sollen die Familien- und Kinderfreundlichkeit in den nächsten drei Jahren nun weiter ausbauen. Erstmals nimmt die Stadtgemeinde Klosterneuburg darüber hinaus am Zusatzzertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“, das von UNICEF Österreich vergeben wird, teil.

Die 13 Projekte wurden in zwei Workshops unter der Leitung von Familienstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder und Moderation durch DI Karin Popp-Pichler von NÖ Regional GmbH gemeinsam mit Sozialstadtrat Dr. Stefan Mann, Familienbeauftragte Stadträtin Verena Pöschl und weiteren Mandataren, Vertretern der Stadtgemeinde aus den Bereichen Personal, Schulen- und Kindergärten sowie Kultur, Mitgliedern von Lions, Rotes Kreuz, Pro Juventute, Vereinen, Seniorenvertretern u.v.m. erarbeitet. Der Gemeinderat beschloss diese 13 Maßnahmen in der Sitzung am 28. Juni. Nun gibt es ein Grundzertifikat und es geht an die Umsetzung. In drei Jahren wird von neutraler Stelle, dem Familie & Beruf Management, evaluiert und das Endzertifikat ausgestellt.

Die 13 Maßnahmen für eine familienfreundliche Gemeinde: Familienmatrix – Familienkompass; Willkommenspaket für Kloster-NEUbürger; Soziales Zentrum Klosterneuburg; Optimierung Bürgerservice; Tageszentrum für Senioren; Betreute Notfalls- bzw. Sozialwohnungen; Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder unter 2,5 Jahren (UNICEF-Zertifikat); Café Digital zur Schulung von Senioren in Umgang mit digitalen Medien; Verkehrskonzept und Mobilität mit Zukunft; Erhaltung und Adaptierung des Angebots im Spielplatzbereich und der öffentlich zugänglichen Ballspielplätze (UNICEF-Zertifikat); Workshops/Fortbildungen für Jugendliche (UNICEF-Zertifikat); Ehrenamtlicher Kompass; Demenzfreundliche Gemeinde.

© geh.beat

Kunstgalerie am Skateplatz

Vor drei Jahren gelang es geh.beat – Mobile Jugendarbeit mit Genehmigung der Stadtgemeinde eine Fläche für legales Graffiti in Klosterneuburg bereitzustellen. Jedes Jahr wurde diese „Wall of Fame“ neu gestaltet. Jetzt wurde aus dem Hütterl am Skateplatz beim Aupark eine frei zugängliche Kunstgalerie. Unter künstlerischer (An-) Leitung von Stefan Moerth und Marko Djurdjevic legten im Rahmen eines Graffiti-Jams zu Ferienbeginn einige Jugendliche tatkräftig Hand an und verwirklichten bildnerisch gesellschaftskritische Sichtweisen zum Thema Ausbeutung unseres Planeten und dessen katastrophalen Auswirkungen wie dem Klimawandel.

Ein fulminanter Sommer der Rekorde

© Roland Ferrigato

© Shortynale

Die **operklosterneuburg** konnte in ihrer 26. Saison einen sensationellen Erfolg mit Offenbachs Meisterwerk „Hoffmanns Erzählungen“ feiern. Tolle Publikumsreaktionen, hervorragende Kritiken, eine ORF-Aufzeichnung samt Übertragung sowie eine 100-prozentige Auslastung mit insgesamt 11.800 Besuchern samt Zusatzvorstellung machen die Veranstalter glücklich. Dieser Erfolg hat natürlich viele Väter und Mütter: Ein ausgezeichnetes Sängerteam mit Zurab Zurabishwili in der Titelrolle, Clemens Unterreiner alternierend mit Thomas Hall als Bösewichter und eine Damenriege, die jedem großen Opernhaus der Welt Ehre machen könnte: Margarita Gritskova als Nicklausse, Daniela Fally als Olympia, Florina Ilie erstmals als Antonia zu hören und Eugenia Dushina als Giulietta.

Ein Jubiläum gab es beim immer beliebter werdenden **Mythos Film Festival:** 15 Jahre konnte das Open Air Kino heuer feiern. Und das gleich mit einem Triple-Rekord, denn es gab drei Vorstellungen mit über 200 Besuchern zu verzeichnen. Gleich der Eröffnungsfilm „Der Trafikant“, teilweise in Klosterneuburg gedreht, konnte 220 Besucher erzielen, ebenso erfolgreich waren „Monsieur Claude und seine Töchter II“ und „A Star is born“ mit Lady Gaga. Ebenfalls beliebt beim Publikum: „Der Klavierspieler von Gare du Nord“ mit knapp 200 Besuchern, „Die unabsichtliche Entführung der Elfriede Ott“ und „Van Gogh“. Trotz des durchwachsenen Sommerwetters war auch der Gastronomiebereich bestens besucht, sodass das Festival insgesamt etwa 15.000 Besucher verzeichnen konnte.

Die **11. Shortynale**, das Kurzfilmfestival mit dem gewissen Etwas, fand vom 13. bis 17. August statt. Von den über 500 Einreichungen schafften es drei Schweizer Filme, acht aus Österreich und vier aus Deutschland in den Hauptwettbewerb, sowie 19 Filme aus Klosterneuburg. Die Filme wurden von der prominenten Jury, allen voran Starschauspieler Simon Schwarz, Vorjahressiegerin Britta Strampe und Top Kameramann Thomas Kiennast, bewertet und ausgezeichnet. In der Klosterneuburg-Jury begutachteten Neyla Hartl, Sahel Rustami und David Hermann-Meng die Einreichungen. Wieder einmal punktete das Festival vor allem beim studentischen Publikum. Christoph Rainer, Erfinder und Moderator, begeisterte mit launigen Moderationen, witzigen Interviews und großem Fachwissen bei den Personalien – diesmal u.a. mit Andreas Prochaska („Das finstere Tal“, die Serie „Das Boot“, „In 3 Tagen bist du tot“, „Die unabsichtliche Entführung der Elfriede Ott“). Zwei „In Memoriam“-Veranstaltungen waren Elfriede Ott und Elisabeth T. Spira gewidmet. Die Jury wählte folgende Filme für Preise aus: Bester Klosterneuburger Film: „Josef Markus Julian“ von Anil Özgür / Bester österreichischer Film und Publikumspreis: „Apfelmus“ von Alexander Gratzer / Spezialpreis der Jury: „Carlottas Face“ von Valentin Riedl und Frédéric Schuld / Lobende Erwähnung: „Iktamuli“ von Anne-Christin Plate / Hauptpreis: „All inclusive“ von Carina Schwingruber Ilic

Das **33. Ferienspiel** sorgte mit 32 Stationen für gute Laune. Spiel-, Spaß-, Unterhaltungs- und Lernstationen waren meist restlos ausgebucht. Besonders beliebt waren diesmal die Unterhaltungs- und Kultur-Nachmittage – die Stationen Auparkbahn (gleich drei Nachmittage), Museum Gugging, Besuch bei der operklosterneuburg, Biber Rätsel Rallye, Besuch in der Kläranlage und beim Recyclingplatz und wie immer das Teddybären Krankenhaus beim Roten Kreuz und der Besuch beim Geigenbauer Martin Koch.

Mit Kroatien und China im Goldenen Saal

Die Junior Winds begeisterten beim „World Orchester Festival Vienna 2019“ im Goldenen Musikvereinssaal, der neue Konzertmeister des Jugendsinfonieorchesters kommt außerdem aus Klosterneuburg.

Junior Winds, das Nachwuchsorchester von Musikschule und Stadtkapelle, hatten im Rahmen des „World Orchester Festival Vienna 2019“ einen fulminanten Auftritt im Goldenen Saal des Musikvereins. Am 04. August durften die jungen Bläser unter der Leitung von Luca Pelanda das große Festival mit 24 Orchestern aus der ganzen Welt abschließen. Einige Musiker von der befreundeten Musikschule in Zadar, Kroatien, verstärkten das Orchester. „Big Sky Overture“ von P. Sparke, ein Menuett von J. G. Albrechtsberger, dem eindrucksvollen Stück „In 80 Tagen um die Welt“ des niederösterreichischen Komponisten O. M. Schwarz und der Ballade „You raise me up“ – gesungen von Lily-Marie Köck und Tobias Nurscher aus der Klasse von Opernsängerin Annely Peebo – eroberte das Orchester das Herz von hunderten Zuschauern im Sturm. Schließlich wurden die tausenden Musiker und Besucher im Namen Österreichs von den Junior Winds mit dem Radetzky-Marsch verabschiedet. Der vollbesetzte Saal belohnte sie mit nicht enden wollenden Standing-Ovations. Am Vortag fand in der Babenbergerhalle – quasi als Generalprobe – ein Zusammenspiel mit vier chinesischen Ensembles statt.

Das World Orchestra Festival unter dem Motto „One World One Future” fand bereits zum achten Mal in Wien statt. Organisiert von österreichischen Musikprofessoren, bietet das Festival eine Plattform für Nachwuchsorchester aus aller Welt.

Der Klosterneuburger Fabian Mittenmayer startet als neuer Konzertmeister mit dem Jugendsinfonieorchester NÖ in die Konzertsaison 2019. Der 16-jährige Violinist der Musikschule hat das diesjährige Konzertmeisterprobespiel für sich entschieden.

Lampenfieber spielt Theater

© KTK Lampenfieber

Die Theatergruppe Lampenfieber stellt auf ihrer Herbst-Tournee in Klosterneuburg die Frage: Was passiert, wenn eine Theatergruppe eine Theatergruppe spielt? „Weiterspielen!“ ist der verzweifelte Ruf des Regisseurs in dieser Komödie des US-Amerikaners Rick Abbot, wenn seine Schauspieler wieder einmal alles falsch machen. Aber Vorsicht: Der Regisseur ist auch nur eine Rolle im Stück. Denn dessen Ausgangssituation ist so einfach wie wirkungsvoll: Eine Theatergruppe probt ein spannendes Kriminalstück. Doch an dessen Stelle führen die Leute zunächst sich selbst auf, mit allen ihren Eigenheiten. Der Theatersaal wird zur Bühne, und es entwickelt sich ein zweistündiges Chaos, in dem keine der handelnden Personen etwas zu lachen hat – das Publikum dafür aber umso mehr. Gespielt wird „Weiterspielen!“ von der Lustpielerprobten Tournee-Theatergruppe Lampenfieber, eingerichtet hat es Günter Hauser, der auch Regie führt. Und zwar wirklich. Karten: € 18,- / € 10,- (Jugend bis 14 Jahre)
18. Oktober, 19.00 Uhr, „Weißer Hof“, Holzgasse 350; Info und Vorbestellungen unter www.lampenfieber.at

© CCO Creative Commons

Globale Visionäre treffen sich im Essl-Museum

Von 03. bis 19. Oktober wird das Essl Museum zum Treffpunkt für „Weltverbesserer“ – erstmals findet in Klosterneuburg die Globart Academy statt. Visionäre, Experten und engagierte Aktivisten beschäftigen sich mit den wichtigsten Fragen des Daseins und bearbeitet drängende Themen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Das Programm reicht von Impulsvorträgen über Kochen, Singen bis hin zu Möbelbauen. Info und Tickets unter www.globart-academy.at

Der Jugendrat als Vorzeigeprojekt

Klosterneuburg wurde beim Österreichpreis „Gemeinde für Familien“ 2019 ausgezeichnet. Grund ist die hervorragende Jugendarbeit der Stadt, konkret der Jugendrat.

Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend Ines Stilling überreichte persönlich die Urkunde für den Österreichpreis „Gemeinden für Familien“ 2019. „Ich freue mich, dass die Stadtgemeinde Klosterneuburg die aktive Teilhabe der Jugend am Gemeindegeschehen forciert. Kindern und Jugendlichen grundsätzlich mehr Möglichkeiten zur Partizipation zu geben, ihnen viel stärker als bisher zuzuhören und sie ernst zu nehmen, das ist mir besonders wichtig“, sagte Stilling beim Treffen in Klosterneuburg. „Durch das Engagement und die kreativen Maßnahmen und Projekte im Zuge der Jugendarbeit gibt die Stadtgemeinde Klosterneuburg den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Positionen und Ideen in die gesellschaftliche Debatte um die Zukunft ihrer Gemeinde einzubringen und setzt damit zeitgleich ein wichtiges Zeichen für mehr Familienfreundlichkeit“, heißt es in der Begründung.

Der Klosterneuburger Jugendrat wird mindestens zwei Mal pro Jahr einberufen. Er ist niederschwellig angesetzt, die Sitzungen sind an minimalste formale Kriterien gebunden, damit sich die Teilnahme nicht zur Pflichtübung für Jugendliche entwickelt. Mitglieder sind Schul- und Klassensprecher sowie Jugendliche, die sich für bestimmte Themen interessieren.

Mag. Ines Stilling, Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend, übergab die Urkunde im Kardinal Piffl Park an Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. Der Park ist in heutiger Form auch ein Jugendpartizipationsprojekt.

Es können jeweils zehn Mitglieder in den Altersgruppen 10 bis 14 und 15 bis 20 Jahre dabei sein. Die Jugendlichen können ihre Themen in die Ausschüsse der Stadtgemeinde einbringen, sie sind – über das Jugendreferat – direkt an der Umsetzung eingebrachter Ideen und Vorschläge beteiligt.

Zweiter Skulpturenpark

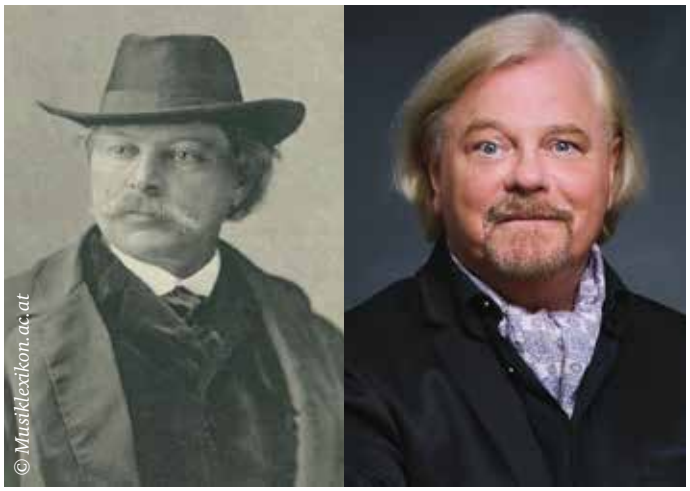
Zum zweiten Mal zeigt Lisa Kandlhofer ihren Skulpturenpark in Klosterneuburg – einzigartig in Niederösterreich präsentiert der hochkarätige Outdoorpark Skulpturen von 23 Künstlern aus 12 Ländern. Der besondere Fokus liegt auf aufstrebenden sowie etablierten weiblichen Positionen. In einer Parkanlage mit 4.000 m² Ausstellungsfläche, werden dem Publikum zusätzlich zum Skulpturenpark kostenlose Führungen, Konzerte, Performances und VIP-Events geboten. Auch das junge Publikum soll mit speziellen Angeboten angesprochen werden. 08. September bis 27. Oktober, Kirchmayergasse 40, geöffnet Sa. und So., 11.00 bis 17.00 Uhr, oder nach Vereinbarung unter Tel. 01/503 11 67.

„Weißes Rössl“ sucht Talente

Am 15. September findet in Klosterneuburg das Casting zu einer ganz besonderen Musiktheaterproduktion statt: Unter der künstlerischen Leitung von Luzia Nistler und der musikalischen Leitung von Walter Lochmann wird im September 2020 das Singspiel „Das weiße Rössl am Wolfgangsee“ in der Babenbergerhalle aufgeführt. Aber es ist nicht irgendeine Musiktheaterproduktion. Die Darsteller sind keine Profis, sondern besonders begabte Laien aus dem Raum Klosterneuburg und Tulln, die sich mit diesem Projekt einen großen Traum erfüllen: Einmal auf einer professionellen Bühne stehen. Die Produktion bietet Musiktalenten des Bezirks eine besondere Chance, die Entstehung einer aufwändigen Musikproduktion hautnah miterleben zu können – vom Casting bis zur Aufführung. Die Begleitung des künstlerischen Prozesses erfolgt von der Choreografie bis zur Maske ausschließlich durch Profis. Wer talentiert ist, keine Mühen scheut und Interesse an der Mitwirkung als Haupt- oder Nebendarsteller hat, kann sich bis Freitag, 13. September, auf der Internetseite http://bit.ly/weißesrössl2020 anmelden.

Die Königin von Saba neu inszeniert

82 Jahre nach der letzten Aufführung in Wien wird „Die Königin von Saba“ von Carl Goldmark wieder szenisch aufgeführt. In der Stiftskirche wird Goldmarks bekanntestes Werk als Friedensoper zum Nahostkonflikt neu inszeniert.



Realisiert wird die Inszenierung durch das piano pianissimo musiktheater. Die Regie führt dessen Gründer und künstlerischer Leiter Prof. Dr. Peter P. Pachl (r.), bis vor kurzem Intendant der Berliner Symphoniker. Manfred Müssauer dirigiert die Donau Philharmonie Wien. Komponist Steven Tanoto hat die Partitur für die Stiftskirche neu arrangiert. Mit dabei auch das Flüchtlinge des ÖJAB-Hauses in Greifenstein die für den „Bewegungschor“ der Inszenierung zur Verfügung stehen. Als Königin von Saba ist Nadja Korovina zu sehen. Bühnenbild und Videoprojektionen des international renommierten Videokünstlers Robert Pflanz realisiert das Klosterneuburger Unternehmen Rezak High Power Projection.

12. bis 13. September (öffentliche Generalprobe 11. September), jeweils 19.30 Uhr. Vor den Aufführungen gibt es um 18.30 Uhr im Augustinussaal eine Werkeinführung. Info und Karten unter www.queen-of-saba.at. Der Eintritt ist frei!

Hintergrund und Rahmenprogramm
Bis zum Nationalsozialismus war sie eine der am häufigsten aufgeführten Opern weltweit, an der Wiener Hofoper mit 275 Aufführungen. Im Verduner Altar des Stiftes Klosterneuburg wird die Königin von Saba zum ersten Mal in der Geschichte 1181 n. Chr. schwarz dargestellt. In dieser Zeit der Kreuzzüge wurde nicht nur die Königin von Saba plötzlich schwarz, sondern auch einer der drei Heiligen Könige und der Heilige Mauritius. Kreuzfahrer brachten Schwarze Madonnen aus dem Orient. Einige wurden Nationalheilige wie in Polen, Spanien, Katalonien, Mallorca, Brasilien, Spanien und Mexiko.

Dieses Phänomen diskutiert ein Experten-Symposium am 12. September von 09.00 bis 13.00 Uhr im Augustinussaal des Stiftes. Veranstalter ist Pactum Africanum, eine Initiative zum abrahamitischen Friedensdialog in Afrika.

Literaturgesellschaft trauert um Gernot Toufar

Am 05. Juni 2019 verstarb Gernot Toufar. Noch wenige Wochen vor seinem Ableben nahm er an einer Sitzung von Kulturschaffenden in Klosterneuburg teil und vertrat dort mit seiner unnachahmlich ruhigen, bedachten, bescheidenen und angenehmen Art „seine“ Literaturgesellschaft, deren Präsident er bis zu seinem Ableben war. Fassungslos lässt er die Kulturszene zurück, die diesen besonderen Menschen unerwartet, viel zu früh verloren hat.

Am 07. Februar 1943 In Klosterneuburg geboren, unweit des Stiftes aufgewachsen, verbrachte Gernot Toufar fast sein gesamtes Leben in seiner Geburtsstadt, auf die er stets stolz war. Nach vier Jahren Volksschule im Leopoldinischen Trakt des Stiftes besuchte er das Realgymnasium Klosterneuburg, unterbrochen durch einen einjährigen Studienaufenthalt in den USA mithilfe des American Field Service. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er bei Unilever.

Aus seiner Ehe gingen zwei Söhne hervor. Die Öffentlichkeit nahm Toufar als stillen, aber sehr engagierten Bürger der Stadt wahr. So war er sofort bereit, für die Stadtchronik „Klosterneuburg. Geschichte und Kultur“ 2004 die Kapitel „Kriminalgeschichte, Naturkatastrophen und Unglücksfälle“ und „Von der Polizei zur Gendarmerie“ (in Zusammenarbeit mit Karl Wieshaider) zu verfassen. Als die Literaturgesellschaft Klosterneuburg mit der Bitte an ihn herantrat, Vereinsfunktionen zu übernehmen, nahm er diese ehrenamtlichen Aufgaben gerne an. Schließlich wurde er zum Präsidenten der Literaturgesellschaft ernannt. Im Autorenverzeichnis der oben erwähnten Klosterneuburger Chronik ist zu lesen: „Gernot TOUFAR, Klosterneuburger“. Das war er wirklich. Die Kulturwelt Klosterneuburgs und die Stadtgemeinde betrauern mit seiner Familie diesen ganz besonderen Menschen, der eine unersetzliche Lücke hinterlässt.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 42: Über den Wert der Architektur für die kollektive Erinnerung

Einen großen Teil von Klosterneuburgs Architekturlandschaft bildet historische Bausubstanz. Die Zeitspanne dieser reicht vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert und die Objektgrößen von unscheinbar bis Stadtbild dominierend.

Wer auch immer diese Architekturen in vergangenen Zeiten besaß, hat sie zu seinem Eigen gemacht, nach Bedarf verändert und so lebendig gehalten. Die Gebäude unterlagen und unterliegen so einem ständigen Transformationsprozess. Diese Nutzbarmachung/-erhaltung war oftmals von Neuinterpretationen und Erweiterungen geprägt, die dem Zeitgeist entsprachen.

Historisch gewachsene Gebäude haben folglich ihren „Alterswert“, ein Begriff den der österreichische Kunsthistoriker Alois Riegl für die Denkmalpflege einführte und darunter den Wert des gewachsenen Zustandes verstand, der den Charakter eines Denkmales ausmacht.

Als Besitzer solcher Häuser trägt man damit auch die Geschichte weiter. Fast kann man sagen, dass die Gebäude einem nicht ganz alleine gehören, da sie auch schon in vergangenen Zeiten eine dauerhafte Kulisse für die verschiedensten Ereignisse der städtischen Gesellschaft bildeten und so in Verbindung mit den unterschiedlichsten persönlichen und kollektiven Erinnerungen stehen. Man denke an die unzähligen Ansichten und Fotografien, die den jährlichen Leopoldimarkt am Rathausplatz zeigen, dessen Gebäude fast unverändert den Hintergrund bilden. Diese Objekte wie z.B. das Rathaus oder die Mariensäule stellen dabei eine Konstante und einen Identifikationspunkt dar. So verhält es sich auch mit weniger prominenten Gebäuden, die wichtig für die Straße, das Viertel, den Ortsteil und die Stadt im Allgemeinen sind.

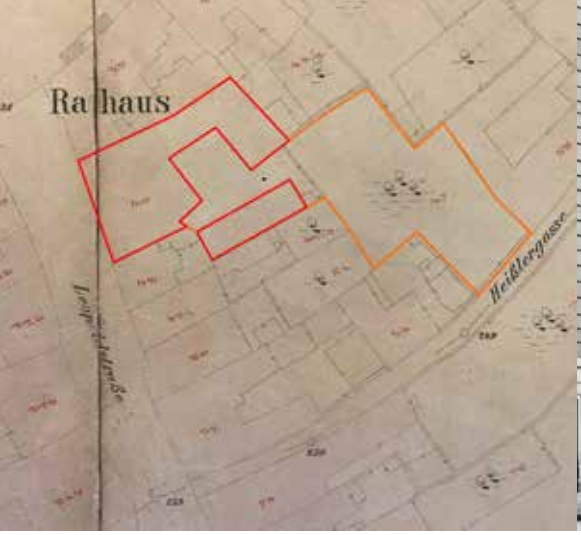
Eine weite Verbreitung von Abbildungen historischer Ereignisse vor einer Architekturkulisse war durch Ansichtskarten gegeben, die schon bald nach Einführung der Postkarte 1869 aufkamen.

Generell werden durch diese bildliche Dokumentation Ereignisse für die nachfolgenden Generationen greifbarer. Im Idealfall ist auch das architektonische Umfeld erhalten geblieben, wodurch für die Kontaktaufnahme mit der Geschichte vor Ort eine eigene Qualität entsteht.

Im Kleinen (der Straße, dem Viertel) entsteht durch die Erhaltung von Architektur ein „Zuhause-Gefühl“, das ebenfalls durch die Kontinuität von Bauwerken geprägt ist.

Auch wenn es manches Mal noch so kompliziert oder lästig erscheint, die Auflagen einer Schutzzone bzw. des Denkmalschutzes zu erfüllen, so hat dies in weiterer Folge auch einen gesellschaftlichen, positiven Nutzen und führt zu einer entsprechenden Wertschätzung, die vielleicht nicht immer gezeigt wird, aber doch gegeben ist.

Mag. Alexander Potucek



Leopoldstraße 3 – das Haus und seine Besitzer

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Wer schon einmal das Stadtarchiv Klosterneuburg im Haus Leopoldstraße 3 besucht hat, kennt zumeist nur die Büroräume, die sich dem Besucher eröffnen. Bereits deren Raumhöhe deutet darauf hin, dass das Haus auf eine längere Geschichte zurückblickt. Betritt man jedoch die Depoträume, lässt sich anhand des Deckengewölbes und der teilweise erhaltenen Stuckdecke erahnen, dass die Räumlichkeiten nicht nur Geschichte bewahren, sondern auch ein Teil derselben sind.

Die ältesten Elemente des Hauses stammen aus dem Spätmittelalter und wurden im 16. Jahrhundert ausgestaltet. Das Gebäude besteht aus einem Straßentrakt mit zwei Stockwerken, einem linken Hoftrakt samt Quertrakt mit einem Stockwerk sowie einem ebenerdigen rechten Hoftrakt. Im Erdgeschoß des Straßentraktes sind drei Geschäftslokale untergebracht, von denen jedes über ein bis zwei Räume verfügt. Durch ein großes Einfahrtstor gelangt man in den Innenhof. Die oberen Geschoße sind mit dem Rathaus verbunden und heute auch über dieses erreichbar. Bevor die Verbindung geschaffen wurde, führte nur eine bis heute erhaltene Wendeltreppe in die oberen Stockwerke sowie in den Dachboden und ein Turmzimmer. Über die Treppe erreicht man zwischen dem 1. und dem 2. Stock einen kleinen Raum, in dem früher zwei Toiletten in separaten Holzkästen untergebracht waren. Der Straßentrakt und der linke Hoftrakt sind unterkellert, diese Räume wurden 1939 als Luftschutzkeller ausgebaut.

Die frühe Geschichte des Hauses ist eng mit dem Weinbau verbunden. Bereits im 15. Jahrhundert wurde Klosterneuburg für seinen guten und ausreichend vorhandenen Wein geschätzt. Diesem Ruf ist es wohl auch zu verdanken, dass sich Stifte und Klöster aus Österreich und Bayern in Klosterneuburg ansiedelten, um Weingärten zu bewirtschaften (vgl. Passauerhof, Nikolaihof, Freisinger Hof, Kremsmünsterer Hof, Berchtesgadner Hof). Die Verwaltung und Kellerwirtschaft des Weinbaubesitzes erfolgte in Lesehöfen. Einer dieser Lesehöfe wurde vom Zisterzienserstift Zwettl auf dem Grundstück Leopoldstraße 3 betrieben und gehörte zu den wenigen, die innerhalb der Stadtmauer gelegen waren. Das Areal, welches "unter den Lauben" genannt wurde, begrenzte sich nicht wie heute auf ein Haus mit Innenhof. Das Grundstück reichte bis in die Heißlergasse. Auf der freien Fläche war ein Weingarten ausgesetzt, der nur einen Teil des Weingartenbesitzes des Zisterzienserstiftes Zwettl in Klosterneuburg darstellte. In den Jahren 1694 bis 1731 gehörte das zentral gelegene Eigentum in der Leopoldstraße dem Konvent. Im Jahr 1731 wurde das Haus an Josef und Susanna Mayntzeck verkauft. Sie vererbten es später ihrer Tochter Sabine Edle von Kaufmann, die es bis 1804 in ihrem Besitz hatte. Während das Grundstück für siebzig Jahre im Familienbesitz geblieben war, hielten die folgenden siebzig Jahre eine Vielzahl an Eigentümerwechseln bereit. Weinhauer und Glasermeister reihten sich ebenso in die Liste der Besitzer ein wie der Professor für landwirtschaftliche Lehre Karl Schachner und der Offizier Joseph Ritter von Parsch.

Die im 19. Jahrhundert fehlende Kontinuität der Besitzer kehrte im Jahr 1871 zurück, als Familie Ludwig das Haus und die dazugehörige Fläche erwarb. Der Kaufmann Johann Caspar und seine Frau Elisabeth Ludwig bezogen mit ihren Kindern Josef und Leopoldine dort eine Wohnung. Nach dem Tod seiner Gattin überschrieb der ehemalige Gemeinderat Johann das Grundstück seinen beiden Kindern. Aus der Volkszählung 1910 geht hervor, dass sich zu diesem Zeitpunkt 14 Wohnungen in dem Haus befanden, in denen 47 Personen lebten.

Nachdem die Stadtgemeinde bereits mehrere Jahre Amtszimmer im Gebäude der Familie Ludwig gemietet hatte, kaufte sie 1937 aufgrund des bestehenden Mangels an Büroräumen das gesamte Haus. Den Verkäufern Josef und Leopoldine Ludwig wurde das lebenslange Wohnrecht in ihrer Wohnung, bestehend aus einem Zimmer mit Küche, eingeräumt. Nach dem Ableben der Geschwister 1940 (Josef) und 1941 (Leopoldine) wurden auch in der ehemaligen Wohnung Amtsräume untergebracht.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Neuhofer

Abbildungen (v.l.): Katasterplan, Straßenansicht, Innenhof

Das Stadtmuseum schüttet sein Füllhorn aus

Dieses Jahr startet das Stadtmuseum seinen Museumsherbst früh wie selten zuvor. Ab 28. September läuft die Werkschau der *Malakademie Klosterneuburg*. Nur eine Woche später lädt Georg Koenigstein zu seiner Personale *„Farbräume“ – Malerei und Druckgrafik*. Beide Ausstellungen sind bis 03. November zu sehen.
Die Malakademie Klosterneuburg wurde im Wintersemester 2006/07 installiert und wird von Franz Schwarzinger betreut. Den Jugendlichen stehen die Atelierräumlichkeiten des Stiftes zur Verfügung. Die Kulturabteilung der Stadtgemeinde Klosterneuburg unterstützt das Projekt mit Malmaterialien. Inhaltliche und praktische Auseinandersetzung mit verschiedenen Kunst- und Malauffassungen des 20. und 21. Jhdt. bilden den Einstieg in das eigene Schaffen und für so manche bzw. manchen in eine künstlerische Karriere.

Auf eben diese kann seit vielen Jahrzehnten der bekannte Klosterneuburger Künstler Georg Koenigstein zurückblicken. 1937 geboren, absolvierte er seine Ausbildung in Wien, New York und Paris. Hier erlebte er in den späten 1950ern auch die kubistische Tradition, die ihn nachhaltig beeinflussen sollte. Sowohl in seinen Gemälden als auch in seinem Druckwerk entwickelte Koenigstein eine Art malerischen Kubismus von leuchtender Buntheit sowie besonderer Leichtigkeit und Barockheit. Bevorzugte Themen sind die Landschaft, Frauenbildnisse sowie Interpretationen von Musik und literarischen Texten. Seine Verbindung zur Dichtkunst gipfelte – gemeinsam mit seiner Gattin Christine – 1987 in der Gründung der Druckwerkstatt Edition Koenigstein zur Herausgabe bibliophiler Bücher. Sein 49. originalgrafisches Buch „Das Spiel ist aus?“ soll nun sein letztes sein. Stattdessen wird es von Koenigstein künftig Bücher in einer Auflage von einem Exemplar – „Unikatbücher“ – geben. „Katzenpoesie“ ist das erste davon. Vielleicht wird es ja in der Ausstellung im Museum zu sehen sein, in welcher der Künstler einen kleinen Teil seines umfassenden Werks zeigen wird.

Tag der offenen Tür am 05. Oktober
Nach dem Erfolg der letzten beiden Jahre lädt das Stadtmuseum auch heuer wieder zu einem Tag der offenen Tür mit einem abwechslungsreichem Programm für Jung und Alt ein: **Samstag, 05. Oktober, 13.00 bis 18.30 Uhr – Eintritt frei!**

Bei einer Kurzführung durch die Depots können alle Interessierten bereits um 13.15 Uhr einen Blick „hinter die Kulissen“ des Museums werfen. Um 14.00 Uhr führt Georg Koenigstein durch seine Werkschau *„Farbräume“*, die an diesem Tag erstmals geöffnet hat. Im Anschluss werden zwei Druckgrafiken des bekannten Künstlers versteigert, der Erlös kommt St. Martin zugute. Um 15.15 Uhr geht es mit einer Familienführung durch die Ausstellung zur Stadtgeschichte *„Es war einmal …“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg* weiter. Nach einem weiteren Rundgang durch die Depots ab 16.30 Uhr bildet eine Führung durch die Ausstellung *„Eine Klosterneuburger Chronik“ aus der Feder von Robert Schörg* den krönenden Programmabschluss. Natürlich spricht auch hier der Künstler persönlich zu seinem Werk.

Daneben gibt es auch wieder einige durchgehende Programmpunkte: Anstelle der üblichen Spiel- und Bastelecken wartet auf die jungen Gäste etwas ganz Besonderes. Sie sind eingeladen, bei Franz Schwarzinger, dem langjährigen Leiter der Malakademie Klosterneuburg, Malakademie zu schnuppern. Der Ansporn und die Freude am kreativen Gestalten sind garantiert.

Der schon traditionelle Bücherbasar, kleine Stärkungen und Getränke vervollständigen das Programm. Wer am Ende seines Museumsbesuches Lust auf mehr hat, kann sich beim Infostand des Museumsvereins über eine Mitgliedschaft bei den „Freunden und Förderern des Stadtmuseums Klosterneuburg“ schlau machen.

Stadtmuseum Klosterneuburg
Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
02243 / 444-393 oder 299; stadtmuseum@klosterneuburg.at
Öffnungszeiten: Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Die Stadtgemeinde gratuliert...

Edeltraud Schwab
90. Geburtstag

Ing. Erich Karl
90. Geburtstag

Mag. Margaretha Kauer
90. Geburtstag

Univ.Prof. DDr. Heinz Flamm
90. Geburtstag

Maria Kohl
95. Geburtstag

Gertrude & Gerhard Aigner
Goldene Hochzeit

Christa & Johannes Ondracek
Goldene Hochzeit

Gertrude & Wolfgang Kreuzinger
Goldene Hochzeit

Eva & DI Günter Hamza
Goldene Hochzeit

Brigitte & Gerhard Blazek
Goldene Hochzeit

Gertrude & Franz Drabek
Goldene Hochzeit

Helga & Walter Öllerer
Diamantene Hochzeit

Edith & DI Dr. Guido Zbiral
Diamantene Hochzeit

Elfriede & Johann Schratt
Diamantene Hochzeit

Christine & Maximilian Hendrich
Diamantene Hochzeit

Anna & Rudolf Glaser
Diamantene Hochzeit

Eva & Ludwig Piette
Diamantene Hochzeit

Gertraude & Karl Sykora
Eiserne Hochzeit

Anna & Herbert Lehner
Eiserne Hochzeit

Helga & Josef Stattin
Gnadenhochzeit

Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

90 Jahre FF Weidlingbach

Die Freiwillige Feuerwehr Weidlingbach konnte im August ihren 90. Jubiläum feiern. Im Rahmen des traditionellen Feuewehrfests wurde aus diesem Anlass von Pfarrer Hugo Slaatelid eine Feldmesse zelebriert. Von der Bezirkshauptmannschaft Tulln Dr. Tassilo Jasch, Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Ortsvorsteherin Traude Balaska sowie viele Vertreter des Gemeinderats und anderer Feuerwehren freuten sich mit der FF Weidlingbach und Kommandant Andreas Weber über das Jubiläum.

Mercedes-Benz
Eugen R. Dietrich & Co.
1200 Wien, Jägerstraße 68-70
Tel. 330 84 740
www.mercedes-dietrich.at

Bezahlte Anzeige

Lions-Flohmarkt in der Babenbergerhalle

Von 11. bis 13. Oktober findet der traditionelle Flohmarkt des Lions-Club Klosterneuburg in der Babenbergerhalle statt. Dabei können alle Klosterneuburger mithelfen, in Not geratene Mitmenschen direkt zu unterstützen. Sowohl durch Sachspenden, als auch durch den Einkauf am Flohmarkt selbst. Der Lions Club bittet wie alljährlich um die Mithilfe der Klosterneuburger Bürger. Der Lions Club Klosterneuburg Babenberg freut sich über fast alles, was funktionstüchtig und brauchbar ist: Kleidung, Schuhe, Taschen, Hüte, Spielsachen, Sportgeräte, Elektrogeräte, HIFI Anlagen, Radios, Geschirr, CD, Platten, Bücher, Kleinmöbel und jede Art von Krims-Krams. Auch Kinderski und Fahrräder können abgegeben werden. Aus Kapazitätsgründen können jedoch keine größeren Möbelstücke, z.B. Kästen, Betten, Wandverbauten, Eiskästen, Waschmaschinen, Fernseher sowie Herde angenommen werden.

Abgabe von Sachspenden

- auf dem Recyclinghof, Inkustraße: Sa., 21. & 28. September, 05. Oktober, jeweils zwischen 10.00 und 12.00 Uhr
- in der Babenbergerhalle: Do., 10. Oktober von 08.00 bis 17.00 Uhr und Fr., 11. Oktober von 08.00 bis 12.00 Uhr

Der Flohmarkt selbst findet am Fr., 11. und Sa., 12. Oktober, jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr, und So., 13. Oktober, von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Mit jedem Stück, das gebracht oder gekauft wird, wird dazu beigetragen, einem in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Info unter www.lionsclubklosterneuburg.at.

20 Jahre Kinderflohmarkt

Der Kinderflohmarkt Klosterneuburg feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Beim letzten Flohmarkt in diesem Jahr, am 05. Oktober wird das Jubiläum mit einem Fest zelebriert. Neben den Flohmarktständen, die zum Stöbern einladen, gibt es für kleinen Besucher eine Hüpfburg und verschiedene Spielstationen zum Mitmachen. Mit einem Spielpass können die Kids Stempeln sammeln und dann ihren Pass gegen Überraschungspakete eintauschen. Die Spielstationen sind ebenfalls wie der Flohmarkt von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die „Naschkatze", und „Michl´s heiße Hütte" bieten vor Ort Essen und Getränke zum Verkauf an.

Mit 72 Ständen (auf einer Gesamtfläche von 2.900m2), die ausschließlich von Familien präsentiert werden, ist der Kinder- und Familienflohmarkt im Aupark (jeweils 13.00 bis 17.00 Uhr) in Klosterneuburg einer der Beliebtesten in der Umgebung. Der Flohmarkt (gegründet im Jahre 2000 - in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk NÖ), verlegte 2009 seinen Standort in den Aupark und ist seit September 2011 ein eigenständiger sozialer Verein. Die Platzgebühr (€ 19,-) für den rund 16 m² großen Stand, wird für sozial benachteiligte Jugendliche und deren Ausbildung verwendet. Informationen unter: www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at.

AgnesKIRTAG

Es war ja eigentlich höchste Zeit, der berühmten Gattin des Markgrafen Leopold III. ein Fest zu widmen und damit ein Pendent zum Leopoldifest zu schaffen. Herzlich willkommen zum Agneskirtag heißt es daher am 21. und 22. September. Der Rathausplatz verwandelt sich in einen Festplatz mit Klosterneuburger Wein und Gastronomie, Rahmenprogramm, Hüpfburg und Live-Musik.

Am Sonntag gibt es die Möglichkeit, die Erntedankmesse im Stift zu besuchen. Danach wartet ein weiterer Höhepunkt: Der Traubenkronenzug vom Stift zum Rathausplatz mit der Stadtkapelle, die anschließend zu einem Platzkonzert aufspielt. Am Sonntag wird sich zudem Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die Ehre geben und die Klosterneuburger Tracht präsentieren. Musikalisch wird von Zither- über Volksmusik bis hin zu Country einiges aufgeboten.

Klosterneuburg verschönert

© Verschönerungsverein

Der Verschönerungsverein Klosterneuburg hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde die Restaurierung der Pestsäule bei der Universität für angewandte Kunst in Auftrag gegeben. Aus einer heute schwer lesbaren Inschrift geht hervor, dass diese anmutige Säule im Jahre 1645 vom stiftlichen Hofbindermeister Martin Aicher und seiner Frau Elisabeth zum Dank, dass beide von der Pest verschont geblieben waren, errichtet wurde. Am 07. September fand die feierliche Segnung der restaurierten Aichersäule, Kreuzung Wienerstraße/Alleestraße, statt.

Der Verschönerungsverein Klosterneuburg ist auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen und freut sich über Unterstützung:

Kontoverbindung:
IBAN AT 58 3236 7000 0003 2706
Raiffeisenbank Klosterneuburg

Die Spende des Ehepaares Gisela und Prof. Wolf Harranth hat beispielsweise die Form einer Ruhebank am Freiberg angenommen. Diese ermöglicht nun allen Spaziergängern kurz zu verweilen und den herrlichen Ausblick auf den Bisamberg und Korneuburg zu genießen.

© Soroptimist Club

Soroptimistinnen feiern sieben Jahre Frauenpower

Der Frauenserviceclub Soroptimist International Klosterneuburg feierte im Juni sein siebenjähriges Bestehen. Der Club Klosterneuburg wurde 2012 als 54. österreichischer Soroptimist Club gegründet. Seither konnten durch den Club diverse Projekte in Klosterneuburg und international realisiert werden – wie Stipendien für junge Frauen, eine Mädchengruppe und die Etablierung der sogenannten Mädelstage bei den Kindersozialdiensten St. Martin. Soroptimist International ist eine weltweit aktive Organisation für berufstätige Frauen. Durch Bewusstmachen, Engagieren und Umsetzen (Awareness, Advocacy und Action) schaffen die ehrenamtlich tätigen Frauen dieser Clubs neue Möglichkeiten, um das Leben von Frauen und Mädchen mit Hilfe eines globalen Netzwerks positiv zu verändern. Im Bild: Die Soroptimisten feierten in der Sektkellerei Inführ ihr siebenjähriges Bestandsjubiläum.

© CCO Creative Commons

Tagesmütter und Tagesväter werden gesucht

Ein steigender Bedarf an Kinderbetreuung gerade für Kinder unter 2,5 Jahren veranlasst das Hilfswerk Niederösterreich, eine kostenlose Ausbildung zur Tagesmutter oder -vater anzubieten. In 120 Unterrichtseinheiten sowie zusätzlich 56 Stunden Praxis werden pädagogische, entwicklungspsychologische und organisatorische Inhalte vermittelt. Die nächste Ausbildung startet am 8. Oktober in Mödling und am 13. November in St.Pölten. Bei Interesse an der Ausbildung oder wenn eine Tagesbetreuung gesucht wird, steht das Hilfswerk NÖ mit dem Familien- und Beratungszentrum Tulln zur Verfügung, Tel. 02272/909 09, E-Mail: zentrum.tulln@noe.hilfswerk.at; www.hilfswerk.at/niederoesterreich

© CCO Creative Commons

Der Hospizverein St. Martin lädt zum Vortrag ein

Der Hospizverein St. Martin feiert heuer sein 20-Jahr-Jubiläum und nimmt das zum Anlass, das Thema Hospiz – Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung vermehrt in den Mittelpunkt zu stellen. Am 15. Oktober lädt der Verein deshalb zum Vortrag „Hospiz: Ist ein Leben bis zuletzt in Würde möglich?“ Als Vortragende konnte eine Pionierin der Hospizarbeit gewonnen werden. Helen Neubacher war ganz maßgeblich am Aufbau im Weinviertel beteiligt, unter ihrer Leitung entstanden die ehrenamtlichen Caritas Hospizteams in Korneuburg und Stockerau. Als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin arbeitete sie im mobilen Palliativteam der Caritas in Korneuburg/Stockerau mit. Was heißt Hospiz? Was bringt Hospizbegleitung? Wie kann man ehrenamtliche/r HospizbegleiterIn werden? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag geklärt. Das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiter mit ihrer Koordinatorin Roswitha Eisl und der Vorstand vom Hospiz St. Martin freuen sich auf einen spannenden, informativen Abend. Im Anschluss an die Veranstaltung ist für einen kleinen Imbiss gesorgt.

Di., 15. Oktober, 19.00 Uhr im Albrechtsbergersaal der Pfarre St. Martin, Martinstraße 38 / 1. Stock – Eintritt frei, Spenden erbeten. Ingo: Tel. 0664 / 422 79 05 oder E-Mail: office @hospiz-stmartin.at

Der Sozialladen Klosterneuburg sucht Helfer

© Rotes Kreuz

Viele Menschen kommen finanziell gerade so über die Runden. Mit dem Sozialladen sind Lebensmittel günstig erhältlich, noch dazu werden Lebensmittel gerettet. Der Sozialladen des Roten Kreuzes ist nach wie vor am gewohnten Standort in der Schüttau in Betrieb. Das Team vor Ort engagiert sich mit viel Liebe zum Detail. Drei Mal in der Woche werden von Supermärkten und Lebensmittelhändlern gespendete Waren abgeholt, sortiert und verkauft. Im Normalfall liegen die Preise bei einem Drittel des Normalpreises. Die Registrierung zum Einkaufen ist ganz einfach vor Ort möglich. Heuer konnte zudem ein Fahrzeug für die Lebensmittelabholung angeschafft werden – ermöglicht durch Spenden. Jetzt werden Mitarbeiter für die Lebensmittelabholung gesucht. Einfach melden: Tel. 059 144-56000, E-Mail: klosterneuburg@n.roteskreuz.at; Im Hintergrund laufen derzeit Planungen, um auch in Zukunft ein modernes Rettungswesen gewährleisten und vor allem die Sozialprojekte finanzieren zu können – hier ist jede Unterstützung willkommen: IBAN AT05 5300 0027 5500 2677, HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

„Gut leben mit Demenz“ – Herbstvorschau

Ein Ort und sein Gedächtnis – Erinnerungen gesucht
Das Netzwerk tritt mit einer ungewöhnlichen Bitte an alle Klosterneuburger heran: Erinnerungen an vergangene Zeiten werden gesucht. Das Netzwerk ist gerade dabei, Klosterneuburger Alltagsgeschichten von damals und möchte diese in einem „Stadtplan der Erinnerungen“. Gefragt sind Orte in Klosterneuburg, die mit einer Erinnerung oder einer Alltagsgeschichte verbunden sind. Das können z.B. die Erinnerungen an den freundlichen Gendarmen, der Schokolade schenkte, die verführerischen Schaumrollen in der Finnihütte oder der erste Obstbaum auf dem Haschberg sein. Sie werden schließlich von Künstlern des Kunstlabor Graz neu zusammengefügt und ein besonderes Klosterneuburg-Buch soll entstehen. In Form von Lesungen kehren diese Geschichten neu erzählt wieder an die Personen und Orte zurück.

„Erzählcafé der Erinnerungen“: Diese vielen persönlichen Geschichten, die Klosterneuburg lebendiger und vielfältiger machen, möchte das Netzwerk weitergeben, hörbar und sichtbar machen für Menschen mit und ohne Vergesslichkeit, für Jung und Alt, in Erinnerung an ein Damals, für ein Heute und ein Morgen.

Mi., 18. September, 14.00 bis 16.00 Uhr im Stiftscafé, Rathausplatz 20. Anmeldung bis 11. September unter Tel. 0664 842 98 21 oder E-Mail: petra.muehlberger@caritas-wien.at

Kunden mit Vergesslichkeit und Demenz kennen und verstehen lernen
Das Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ lädt in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Klosterneuburg alle Unternehmer zu einem Vortrag. Es ist nicht leicht, Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz richtig einzuschätzen und zu verstehen oder mit ihnen respektvoll zu kommunizieren – man kann es aber lernen. Wie man zu den Betroffenen Zugang findet und dadurch den eigenen Arbeitsalltag leichter macht, wird von Petra Fercher, Trainerin, Autorin, Validationsexpertin, erläutert. Moderiert wird die Veranstaltung von Albert Gaubitzer, Obmann des Vereins „Netzwerk ‚Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg‘“.

Do., 19. September, 18.30 Uhr, Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5.
Anmeldung unter Tel. 02243/32768 oder E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at. In Folge wird es auch ein Schulungsangebot „Demenz-Wissen für Job & Familie. Wissen und Tipps für Unternehmen im Bereich Handel und Dienstleistung“ geben. Interessierte Unternehmen können sich an demenz-klosterneuburg@caritas-wien.at oder Tel. 0664/842 98 21 wenden.

Vortragsreihe Demenz

Diagnoseerstellung einer Demenz: Erste Anzeichen – umfassende Untersuchungen – Berücksichtigung von Einflussfaktoren
Di., 24. September, 17.30 bis 19.00 Uhr
Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder Kritzendorf, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf. Referentinnen und Ansprechpersonen: Mag. Melanie Hager, office@neuroways.at (Neuropsychologische Praxis), Mag. Eva Fellner, Mag. Ulrike Rajki-Urban (Stadt-Apotheke Klosterneuburg), Tel. 02243/37601

Der Mensch im Mittelpunkt. Innovative Wege zur personenzentrierten Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz.
Mi., 09. Oktober, 18.30 bis 20.00 Uhr
Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg (Haus Agnes), Dietrichsteingasse 16, 3400 Klosterneburg. Referentin: Mag. Eva Zojer, Praxisentwicklung und Innovation, Kontakt: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Landesbetreuungszentren, post.gs7@noel.gv.at

Selbsthilfegruppe Promenz
Initiative von und für Menschen mit Vergesslichkeit und leichter leben mit Demenz.
Jeweils Mo., 16. & 30.09., 14.10., 15.00 bis 17.00 Uhr
Caritas Pflegewohnhaus St. Leopold, Brandmayerstr. 50, EG Veranstaltungsraum, beim Eingang rechts. Vor dem ersten Besuch wird um ein kurzes Gespräch gebeten. Anmeldung: info.klosterneuburg@promenz.at oder 0676/333 63 62; www.promenz.at

Angehörigengruppe Lichtblick
Austauschgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz unter der Leitung von zwei ausgebildeten Validationsanwenderinnen, Silvia Leszkovits und Hanna Santha. Jeweils Mi., 11. September und 02. Oktober, 17.30 bis 19.00 Uhr. Alten- und Pflegeheim Barmherzige Brüder, Festsaal, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf. Anmeldung nicht erforderlich, Einstieg jederzeit möglich.

Kontakt: Für Rückfragen, stehen Ihnen per E-Mail lichtblick@bb-kritz.at oder telefonisch 02243 / 460 DW 85550 oder Frau Silvia Leszkovits DW 86160 zur Verfügung.

Neue Unternehmen stellen sich vor

In Klosterneuburg werden laufend neue Geschäfte eröffnet, Unternehmer siedeln sich in der Stadt an oder Klosterneuburger Bürger machen sich selbständig. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg und die Wirtschaftskammer besuchen die neuen Betriebe, machen sich ein Bild von deren Angebot und wünschen viel Erfolg für die Zukunft. Auch während der Sommermonate fanden einige Betriebseröffnungen statt.

© Mag. Friedrich Oelschlägel

Mag. Rafaela Riedel und Oliver Prohaska eröffneten zu Sommerbeginn ihr Fitness- und Massagestudio „Progress“. Viel Wert legen beide auf persönliche individuelle Betreuung ihrer Kunden, veranstalten aber auch gemeinsam Trainings. WKNÖ-Außenstellenobmann Markus Fuchs und LAbg. STR Christoph Kaufmann überreichten anlässlich der Eröffnung eine gemeinsame Urkunde der Wirtschaftskammer und Stadtgemeinde. www.progress-fitness.at.

© Eva Travnicek

Direkt am Kardinal Piffl-Platz eröffnete Mariana-Doina Matecaş im August ihren Friseursalon „Am Piff“ speziell für Buben und Herren.

WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und WK-Leiter Friedrich Oelschlägel gratulierten gemeinsam mit Martina Polndorfer von Frauen in der Wirtschaft und Wirtschaftsstadtrat Christoph Kaufmann.

© Eva Travnicek

Der Rote Hahn wurde letzten Herbst vom Verein „Landleben miteinander“ unter Kurt Nachtmann, einem erfahrenen Gastronomen übernommen. Als Alleinstellungsmerkmal gibt es die klassische Wiener Küche von anno dazumal wie zB. Hirn und Nierdln. Aber auch weniger Extravagantes steht auf der Karte und wird bestens zubereitet. Markus Fuchs und WK-Leiter Friedrich Oelschlägel überzeugten sich vom tollen Angebot.

© Thomas Hofer

Leonora Fetaji übernahm kürzlich den Friseursalon in der Ortnergasse, dessen Vorbesitzerin in Pension ging. Die neue Inhaberin wird mit ihrem Team das Unternehmen mit allen Vorzügen weiterführen, aber auch frischen Wind in den Salon bringen.

Markus Fuchs, Martina Polndorfer, LAbg. STR Christoph Kaufmann und STR Dr. Stefan Mann wünschten viel Erfolg für die Zukunft.

© Eva Travnicek

Christian Rosskopf hat die Storebox in der Albrechtsstraße eröffnet. Storebox ist ein anmietbares Lager möglichst in Zentrumslage und hat rund um die Uhr geöffnet. Es gibt ein smartes digitales Anmelde- und Zutrittssystem und Kameras und Sensoren sorgen für Sicherheit. WK Obmann Markus Fuchs und WK Leiter Friedrich Oelschlägel überreichten bei der Eröffnung eine Urkunde der WKNÖ und der Stadtgemeinde. Informationen: www.storebox.at.

© Eva Travnicek

Bea Frank (3.v.l.) erfüllte sich mit der Eröffnung von „Bears“, einer kleinen, aber feinen Schuhboutique in der Wiener Straße 86, einen lang ersehnten Traum. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, LAbg. Wirtschaftsstadtrat Christoph Kaufmann, WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und WK-Leiter Mag. Friedrich Oelschlägel gratulierten gemeinsam mit Ing. Franziska Fuchs (für Frau in der Wirtschaft, 2.v.r.).

Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten aus

POLIZEI

© CC0 Creative Commons

Derzeit häufen sich Fälle, in denen sich Betrüger am Telefon als Polizisten ausgeben und ihre Opfer zur Übergabe von Geldsummen auffordern. Die Täter analysieren und manipulieren ihre Opfer derart geschickt, um ihnen große Geldsummen zu entlocken.
Die Täter kontaktieren ihre Opfer telefonisch oft über eine nicht nachvollziehbare Internetverbindung, wobei die Telefonnummer, die am Display erscheint, manipuliert wurde und beispielsweise +43 133 133 oder ähnliches mit Polizeibezug anzeigt.

Die angeblichen Polizisten bauen geschickt Vertrauen auf und erklären überzeugend, dass sie Ermittlungen gegen Bankmitarbeiter durchführen und bringen die Opfer dazu, ihre Ersparnisse abzuheben und einem Beamten zur Sicherstellung zu übergeben.

Tipps zur Vermeidung dieser Betrugsfalle:

- Seien Sie bei Bankgeschäften und Bankomatabhebungen besonders aufmerksam, ob Sie beobachtet werden. Im Zweifelsfall brechen Sie die Bankomatbehebung ab und rufen die Polizei unter 133.
- Werfen sie keine Papiere mit sensiblen Informationen (z.B. Kontoauszug) in der Bank weg.
- Warnen Sie Verwandte und Bekannte (vor allem ältere Personen) vor Telefonbetrügern.
- Lassen Sie sich auf keinen Fall von Fremden zu Geldbehebungen verleiten.
- Brechen Sie verdächtige Telefonanrufe ab und kontaktieren Sie die Polizei.

www.kollitsch.eu

KOLLITSCH

Ankern Sie über den Dächern von Klosterneuburg, in einer der bestens geplanten ***Eigentumswohnungen ab ca. 55 m² bis zum Penthaus mit ca. 160 m².*** *Und lassen Sie sich vom Ausblick auf das nahe Wien begeistern.*

01 226 2600 601

HWB Ref,SK: 36,41 kWh/m²a, fGEE: 0,855

immobilien.wien@kollitsch.eu

Bezahlte Anzeige

BM.I REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

ZIVILSCHUTZ Österreich

FÜR IHRE SICHERHEIT
ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM 05. OKTOBER 2019

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

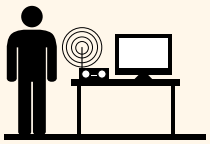
SIRENENPROBE

15 sec.

WARNUNG

3 min. gleichbleibender Dauerton

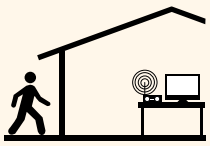
Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.



ALARM

1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



ENTWARNUNG

1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

www.zivilschutzverband.at

Dienstjubiläen in der Stadtgemeinde Klosterneuburg

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg gratuliert ihren Mitarbeitern zu 30- und 35-jährigen Dienstjubiläen.

Adolf Pöltl (30-jähriges DJ), Baudirektor Ing. Neubauer, Personalamtsleiterin Mag. Kern, Heidi Thorn (30-jähriges DJ), Stadtamtsdirektor Mag. Duscher, Irene Leitzinger (35-jähriges DJ), Referatsleiterin DI Mitterecker, Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager, Raimund Neuhauser (35-jähriges DJ), Referatsleiter Dietmar Schuster, Georg Vitovec (30-jähriges DJ), Referatsleiter Ing. Preisl (v.l.)

Gudrun Kaiser (35-jähriges DJ), Referatsleiter Lung (30-jähriges DJ), Michael Schuster (30-jähriges DJ), Irene Zeillinger (35-jähriges DJ), Referatsleiter Mayer (35-jähriges DJ), Referatsleiter Ing. Fuchshuber, Referatsleiter Sulz, Leiter Projektgruppe Neubau Ing. Fitzthum (30-jähriges DJ), BGM Mag. Schmuckenschlager, Personalamtsleiterin Mag. Kern, GA-Leiter Mag. Schwarz (v.l.)

Änderungen im Gemeinderat

In der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause am 28. Juni wurden personelle Änderungen im Gemeinderat beschlossen.

Aufgrund des Ausscheidens von STR KR Martin Czerny und STR Peter Mayer, die beide ihr Amt zurücklegten, amtieren Verena Pöschl und Leopold Spitzbart nun als Stadträte. Als neue Gemeinderäte wurden Wilhelm Hauser und Ing. Alexander Weber angelobt.

Aufgrund dieser Änderungen kam es auch zu Rocharden in den Ausschüssen. STR Konrad Eckl wurde zum Vorsitzenden des Finanzausschusses, als Kulturstadträtin folgt ihm Verena Pöschl nach. Leopold Spitzbart wurde zum Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtentwicklung. Er folgt STR Christoph Kaufmann MAS nach, der nun den Vorsitz des Ausschusses für Wirtschaft, Sport und Tourismus und damit dieses Ressort inne hat.

Wilhelm Hauser

Geburtstag: *13.05.1966*
Beruf: *Land,- und Forstwirt*
Hobbies: *wenn es die Zeit erlaubt, Motorrad fahren*
Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: *Leopold Figl, ein Vorbild in Sachen Handschlagqualität*
Deswegen bin ich in die Politik gegangen: *Weil ich meine Kollegen mit meiner langjährigen Praxiserfahrung und Know-how in Sachen Land-und Forstwirtschaft tatkräftig unterstützen möchte.*
Vertreten in folgenden Ausschüssen: *Ausschuss für Umweltschutz, Ausschuss für Biodiversität, Energieeffizienz u. Immobilienverwaltung, Finanzausschuss*

Ing. Alexander Weber

Geburtstag: *27.01.1968*
Beruf: *Angestellter*
Hobbies: *Mountainbiken, Wandern, Skifahren*
Deswegen bin ich in die Politik gegangen: *Ich war schon immer politisch interessiert. Ich möchte mitgestalten und Verantwortung übernehmen.*

Vertreten in folgenden Ausschüssen: *Ausschuss für Wirtschaft, Sport und Tourismus, Ausschuss für Hochbau, Ausschuss für Bildung, Familien und Frauen*

Parkordnung und Mindestfahrbahnbreite

In Klosterneuburg, vor allem in den vielen engen Gassen, ist die Parkordnung aufgrund unzureichender Parkdisziplin bzw. das Durchkommen von größeren Fahrzeugen oft ein Thema. Eine Mindestfahrbahnbreite muss immer gewährleistet sein – vor allem Einsatzfahrzeuge, aber auch die städtische Müllabfuhr und der Winterdienst stehen regelmäßig vor großen Problemen, da sie wegen falsch geparkten Kfz nicht zu- oder durchfahren können. Bitte beachten Sie auch bei wechselseitigem Abstellen von Fahrzeugen, dass größere Fahrzeuge aufgrund ihrer Länge viel Platz beim Ausweichen benötigen. Ohnehin darf der fließende Verkehr nicht behindert werden. Laut Straßenverkehrsordnung ist eine Restbreite von zwei Fahrstreifen bzw. 5,20 Metern sowie in Einbahnen von einem Fahrstreifen bzw. 2,60 Metern einzuhalten. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ersucht dringend, dies zu beachten, wenn das Auto abgestellt wird.

© CC0 Public Domain

Anbringung von Hausnummern

Im Zuge von durchgeführten Kontrollen musste leider festgestellt werden, dass an vielen Gebäuden im gesamten Gemeindegebiet von Klosterneuburg keine Hausnummern angebracht sind. Dies erschwert nicht nur den Mitarbeitern der Stadtgemeinde Klosterneuburg, sondern auch zahlreichen anderen Institutionen wie Rettung, Feuerwehr, Post, Zustelldiensten, etc. die Arbeit. Kontrollieren Sie daher bitte, ob auch Ihr Gebäude davon betroffen ist, und leiten Sie die notwendigen Maßnahmen in die Wege. Gemäß § 31 NÖ Bauordnung 2014 (NÖ BO 2014) ist die von der Baubehörde dem Gebäude zugewiesene Hausnummer beim Haus- oder Grundstückseingang deutlich sichtbar anzubringen. Die Kosten der Ersichtlichmachung der zugewiesenen Hausnummer samt Verkehrsflächenbezeichnung sowie die Instandhaltung und Erneuerung hat der Gebäudeeigentümer zu tragen.

Unterstützung aus dem Schömer-Fonds

Ursprünglich als Schömer Stiftung im Jahr 1987 von KR Karlheinz Essl für humanitäre bzw. wohltätige Zwecke gegründet, hat der Schömer-Fonds seinen Sitz in Klosterneuburg, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Stadtgebiet der Stadt Klosterneuburg. Der Fonds wurde für humanitäre und wohltätige Zwecke gegründet, welche darauf ausgerichtet sind, hilfebedürftige Personen zu unterstützen.

Im Einzelnen sollen daher Fondsleistungen besonders gewährt werden für:

- *in Not geratene Menschen, denen von anderer Seite keine oder ungenügende Unterstützung zu Teil wird, Hilfe zur Sicherung ihrer Existenz zu gewähren*
- *Unterstützung armer Personen, deren Unterhalt nicht oder nicht ausreichend gesichert ist*
- *alle unvorhergesehenen und unvorhersehbaren Notstandsfälle*
- *Unterstützung von Personen, die aufgrund ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung auf fremde Hilfe angewiesen sind.*

Welche Personen eine Zuwendung aus dem Schömer-Fonds erhalten sollen, wird vom Stadtrat der Stadtgemeinde vorgeschlagen.

Ansuchen um finanzielle Hilfeleistung aus dem Schömer-Fonds können bis 31. Oktober 2019 an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg gerichtet werden.

Statistik Austria führt Konsumerhebung durch

Wie viel geben Haushalte in Österreich für Lebensmittel, Kleidung oder Wohnen aus? Wie unterscheiden sich die Ausgaben von Jungfamilien, Singles oder Seniorenhaushalten? Fragen wie diese beantwortet die Konsumerhebung, die alle fünf Jahre von Statistik Austria durchgeführt wird. Für diese Erhebung werden bis Juni 2020 auch Haushalte in Klosterneuburg zufällig ausgewählt. Personen in privaten Haushalten werden ersucht, Fragen zur Wohnung, der Ausstattung des Haushalts sowie zu den einzelnen Haushaltsmitgliedern zu beantworten und die Ausgaben Ihres Haushalts 14 Tage lang aufzuzeichnen. Alle Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz. Die Teilnahme der Stichprobenhaushalte wird mit einem € 50,- Einkaufsgutschein entschädigt. Die Erhebungspersonen sind im Umgang mit Haushalten in Befragungen und inhaltlich auf diese Erhebung geschult.

Die Erhebung gibt nicht nur Aufschluss über die Konsumgewohnheiten der Haushalte, sondern liefert auch Informationen über Lebensstandard und Lebensbedingungen unterschiedlicher sozialer Gruppen. Dadurch dient sie etwa Sachverständigen zur Schätzung von Unterhaltszahlungen oder Lebenshaltungskosten. Die Ergebnisse fließen auch in viele weitere wichtige Statistiken ein, etwa in die Zusammenstellung des Warenkorbes zur Inflationsberechnung.
Nähere Informationen zur laufenden Konsumerhebung auf www.statistik.at/ke-info.

Nationalratswahl 2019

Die Nationalratswahl findet am 29. September statt. Wahlberechtigt sind nur Personen, deren Name im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten ist. Die Stimmabgabe ist auch mittels Wahlkarte möglich. Alle Sprengel sind Wahlkartensprengel. Verbotszone sind das Grundstück, der davor befindliche Gehsteig sowie das Gebäude, in dem sich das Wahllokal befindet. Weitere Informationen zur Nationalratswahl, z.B. zum Wahlkartenantrag, sind auf der Homepage der Stadtgemeinde zu finden: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles.

Verzeichnis der Wahllokale

WAHLSPRENGEL	WAHLLOKAL	WAHLZEITEN
1 und 2	Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau, Klbg., Wienerstraße 74	07.00 bis 16.00 Uhr
3, 4, 5	Anton Bruckner Schule, Klbg., Anton Bruckner-Gasse 6	07.00 bis 16.00 Uhr
6, 7, 8, 9, 10	Hermannschule Klosterneuburg, Klbg., Hermannstraße 11	07.00 bis 16.00 Uhr
11, 12, 13, 14	Langstögerschule Klosterneuburg, Klbg., Langstögergasse 15	07.00 bis 16.00 Uhr
15	Kindergarten Käferkreuzgasse, Klbg., Käferkreuzgasse 101	07.00 bis 16.00 Uhr
16, 17, 18, 19, 20, 21	Albrechtschule Klosterneuburg, Klbg., Albrechtstraße 59 / Hölzlgasse 54-58	07.00 bis 16.00 Uhr
23	Pflege- und Betreuungszentrum „Agnesheim“, Klbg., Dietrichsteingasse 16	08.00 bis 12.00 Uhr
112	besondere Wahlbehörde, (ehem. Spr 24)	08.00 bis 12.00 Uhr
25, 26, 27, 28	Amtshaus Kritzendorf, Krdf., Hauptstraße 56-58	07.00 bis 16.00 Uhr
29	Alten- und Pflegeheim Barmherzige Brüder, Krdf., Hauptstraße 20	08.00 bis 12.00 Uhr
30 (inkl. Spr. 31)	Gasthaus Elisabeth Kutscha, Höflein, Hauptstraße 143	07.00 bis 16.00 Uhr
32, 33, 34, 35	Volksschule Kierling, Kierling, Hauptstraße 152	07.00 bis 16.00 Uhr
36, 37	Feuerwehrhaus Maria Gugging, Ma. Gugging, Hauptstraße 97	07.00 bis 16.00 Uhr
38, 39	Volksschule Weidling, Weidling, Löblichgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
40, 41, 42	Ortszentrum Weidling, Weidling, Schredtgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
43	Caritas Pflegewohnhaus St. Leopold, Weidling, Brandmayerstraße 50	08.00 bis 12.00 Uhr
44	Feuerwehrhaus Weidlingbach, Weidlingbach, Steinrieglstraße 196	07.00 bis 16.00 Uhr

Personenstandsfälle

Geburten

09.06. Bertel-Deubner Emil
11.06. Grübel Hannah
23.06. Salamon Theodor
25.06. Pîlşu Cristina
03.07. Turner Fabian
09.07. Pfeiffer-Winter Sebastian
14.08. Schuster Agnes

Eheschließungen

12.06. Jakubowski Sandra und Greimeister Christoph
14.06. Binder Verena und Čermak Manuel
14.06. Heinrich Victoria und Krauter Simon
14.06. Mag. Huber Birgit und Krenkel Georg
15.06. Schmidt Carina und Bekiri Sevdim
18.06. Liebl Ulrike und DI Brunnbauer Markus
19.06. Ruprechtshofer Anna und Größl Raphael
21.06. DI Fußenegger Ulla und Gastol Michael MA
27.06. Schönberg Julia und Koller Martin
27.06. Mag. Mondel Bernadette und DI Baum Arnulf
04.07. Orzel Carina BEd und Irrasch Bernhard
05.07. Einfalt Jacqueline-Katarin und Hinterleitner Wolfgang
05.07. Neumaier Lisa und Hacker Dominic
05.07. Schattauer Tamara und Ing. Hödl Christian
10.07. Mag. Griessenberger Rebekka und Mag. Gutenthaler Johannes
19.07. Gerns Alexandra und Presle Markus
19.07. Hermann Raffaela und Galli Mario
20.07. Arzberger Karin, MSc, und Sallomon Alexander
31.07. Dr. Ladstätter Theresia und Dr. Hauke Alexander
02.08. Sucker Maria und Mag. Landrock Leonhard
09.08. Topallar Linda BA und Raisian Rafi BSc
10.08. Ing. Meyer Vanessa und Bernert Florian

Sterbefälle †

03.06. Zauner Josef (*1931)
05.06. Fischer Josef (*1934)
06.06. Notari Teresa (*1939)
06.06. Bieber Maria (*1943)
08.06. Boselmann Elisabeth (*1923)
10.06. Kollmann Martha (*1929)
11.06. Spuller Martha (*1923)
14.06. Fehrenbach lngrid (*1950)
14.06. Gschirrmeister Maria (*1925)
14.06. Pätzold Adolf (*1938)
18.06. Liebermann-Lorenz Martha (*1929)
20.06. Ing. Jelinsky Andreas (*1936)
20.06. Benzl Harald (*1944)
20.06. Kritsch Elfriede (*1931)
24.06. Lüftner Harald (*1946)
26.06. Turek Walter (*1941)
26.06. Dr. Bauer Peter (*1939)
27.06. Gierlinger Heinrich (*1927)
01.07. Kürchler Gertrude (*1938)
03.07. Klopstein Norbert (*‘1933)
03.07. Tschierk Franz (*1929)
05.07. Sommer Theresia (*1933)
05.07. Dresel Helga (*1944)
06.07. Ruminak Alison (*1948)
06.07. Wolffinger Hilda (*1920)
08.07. Haslinger Johanna (*1923)
09.07. Thallmaier Ingeborg (*1929)
14.07. Menschik Ingeborg (*1940)
14.07. DI Ghanbari Said (*1936)
15.07. Hofbauer Josef (*1920)
15.07. Rauscher Josef (*1936)
16.07. Döller Erna (*1925)
17.07. Kautz Johanna (*1923)
17.07. Patzak Hildegundis (*1935)
17.07. Schilder-Brachetka Gabriele (*1964)
18.07. Jelinek Karl (*1942)
20.07. Neppl Erich (*1930)
20.07. Keitel Adelheid (*1922)
22.07. Kaiser Josef (*1939)
23.07. Dr. Ambrosi Editha (*1927)
24.07. Ing. Muschal Herbert (*1931)
25.07. Stiegler Margarete (*1921)
26.07. Bambasek Johannes (*1957)
26.07. Eibensteiner Alfred (*1939)
27.07. Spanny Gertraud (*1931)
28.07. Mag. Burkert-Schindl Claudia (*1962)
29.07. DI Heinrich Wilhelm (*1920)
03.08. Kapeller Johann (*1934)
04.08. Colnago Robert (*1935)
06.08. Szemler Elfriede (*1935)
06.08. Dkfm. Auinger Gottfried (*1943)
09.08. Görig Helga (*1941)
10.08. Enzmann Hermine (*1933)
11.08. Scholz Leopold (*1950)
14.08. Schweighofer Gertrude (*1932)
16.08. Weniger Edeltraud (*1943)
16.08. Nittmann Gerold (*1952)

Ärztebereitschaftsdienst

Ärztebereitschaftsdienst:
Tel. 141
Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr
Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztebereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:
Sa., So. und Feiertag
jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:
Auskunft unter Tel. 141
am Sa., So. und Feiertag
jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	06.09.	11.09.	16.09.	21.09.	26.09.	01.10.	06.10.	11.10.	16.10.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	07.09.	12.09.	17.09.	22.09.	27.09.	02.10.	07.10.	12.10.	17.10.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	08.09.	13.09.	18.09.	23.09.	28.09.	03.10.	08.10.	13.10.	18.10.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	09.09.	14.09.	19.09.	24.09.	29.09.	04.10.	09.10.	14.10.	19.10.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 03.04.2019 – 06.05.2019

3 Autoschlüssel
2 Schlüsselbunde
3 Geldbeträge
1 optische Brille
2 Einzelschlüssel
2 Mobiltelefone
1 Kopfhörer
2 Fahrräder
1 kleine Tasche mit Autoschlüssel
1 Air Pods

2. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 07.05.2019 –03.06.2019

2 Schlüsselbunde
2 Armbanduhren
1 Halskette
1 Stofftasche mit Einkaufstaschen
1 Einzelschlüssel
2 Geldbeträge

1. Veröffentlichung der Funde
Zeitraum v. 04.06.2019 –20.08.2019

5 Einzelschlüssel
2 Geldbeträge
3 Autoschlüssel
Rolle mit Zeichnungen, Drucke und Pläne
2 Fahrräder
1 Schlüsselkarte
5 Schlüsselbunde
1 Scooter
2 Mobiltelefone
1 Fußkette
1 Hut

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 09. September 2019 vollständig der Post übergeben.
Titelfoto: Stift Klosterneuburg

Das Österreichische Umweltzeichen
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

Jetzt einsteigen und probefahren – bei Toyota Keusch.

*Gesamtbonus beinhaltet € 2.000,– „Frühjahrsbonus“ und zusätzlich € 1.000,– Eintauschbonus. Eintauschbonus: Das Eintauschfahrzeug muss mindestens 3 Monate auf den Besitzer zugelassen sein! Angebot inkl. Händlerbeteiligung bei allen teilnehmenden Toyota-Partnern. Angebot freibleibend und gültig für sofort verfügbare C-HR und C-HR Hybrid Neuwagen-Modelle bei Vertragsabschluss bis 30. 09. 2019 solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Symbolfoto. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. toyota.at – Normverbrauch kombiniert: 3,8 – 6,7 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert: 86 – 152 g/km.

Toyota Keusch

1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse 7-11
Tel: 01 3303447
office@keusch.com

3430 Tulln
Landstr. 50
Tel: 02272/826700

Bezahlte Anzeige